

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Kuflage 9400.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Rgr.

Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 9 Rgr.
mit Postbefreiung 12 Rgr.

Inserte
die Spaltzeile 1 1/2 Rgr.
Reclamen unter 1. Redaktionsfrist
die Spaltzeile 2 Rgr.

Alle: Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur Fr. Götze.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Sonntag den 28. Januar.

1872.

No. 28.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 31. Januar a. e., Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bauausschusses über a) den Casernenbau, b) Arealverkauf an der Humboldtstraße, c) Arealverpachtung in der Pöhlcher Mark.
- II. Gutachten des Finanzausschusses über a) die Subvention der evangelischen Kirchengemeinde zum Kirchenbau, b) den Antrag wegen Erhöhung des Zinsfußes bei der Sparcasse und c) Bericht über den Stand der 1868er Anleihe.

Nach dem Antrage der I. Section des Vörlenvorstandes haben wir beschlossen, die Zahl der Wechselmakler um zwei zu vermehren. Bewerber werden daher aufgefordert, ihre Gesuche bis zum 6. Februar d. J. schriftlich auf unserm Bureau niederzulegen.
Leipzig, den 22. Januar 1872.

Die Handelskammer.
Edmund Veder.

Bekanntmachung.

Nach § 4. des nachstehenden bereits wiederholt veröffentlichten Regulativs der Friedensstiftung sind die Unterstüßungen aus dieser Stiftung am Tage des Friedensschlusses, s. noch am 28. März zu vertheilen, und wir fordern daher diejenigen, welche in diesem Jahre um solche Unterstüßungen nachsuchen wollen, hiedurch auf, ihre Gesuche bis zum 10. Februar d. J. mit den nöthigen Bescheinigungen bei uns einzureichen.
Sätere Anmeldungen würden für diesmal unberücksichtigt bleiben müssen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S. d. S. d. S.

Regulativ für die Friedensstiftung der Stadt Leipzig.

- § 1. Der Zinsfuß des Stiftungscapitals an zwanzig tausend Thalern wird auf 5 Proc. jährlich festgesetzt. Die Zinsen laufen vom 1. Januar d. J. an.
- § 2. Die Zinsen werden verwendet zur Unterstüßung solcher in Leipzig wohnhaften Invaliden und Angehörigen von Gefallenen aus dem jetzigen Kriege, die neben der Unterstüßung aus Staatsmitteln andern Mitteln noch einer weiteren Hilfe am Dringlichsten bedürfen.
Im Falle des Bezugs der Unterstüßungen bleibt der Beschuß über Fortgewährung der Unterstüßung für den einzelnen Fall vorbehalten.
- § 3. Ueber die Gewährung der Unterstüßungen beschließt eine aus je 3 Mitgliedern des Rathes und der Stadtverordneten nach § 213 ff. der Allgemeinen Städteordnung zu bildende Deputation.
- § 4. Die Vertheilung der Unterstüßungen findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedensschlusses statt; ausnahmsweise können Unterstüßungen auch außer dieser Zeit nach Ermessen der Deputation gewährt werden.
- § 5. Ueber Einnahmen und Ausgaben wird der Rath alljährlich Rechnung ablegen.
- § 6. Änderungen dieses Regulativs bleiben dem übereinstimmenden Beschlusse des Rathes und der Stadtverordneten vorbehalten.
Leipzig, am 6. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S. d. S. d. S.

Realschule.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden Donnerstag den 15., Freitag den 16., Samstag den 17. Februar Nachmittags 3-5 Uhr und Sonntag den 18. Februar Vormittags 9-12 1/2 Uhr gegen Vorzeigung des Tauf- oder Geburtscheins, beziehentlich des Confirmationsscheins, sowie eines Schulzeugnisses oder der letzten Schulensuren in meinem Amtszimmer (I. Bürgerschule rechter Hand 1. Stock) von mir angenommen.

Zu der Aufnahmeprüfung haben sich darnach die angemeldeten, in Leipzig oder dessen nächster Umgebung wohnhaften Schüler Mittwoch den 21. Februar, früh 8 Uhr, mit Schreib-Papier und Federn versehen, einzustellen.
In die 5. Classe oder in eine der über dieser stehenden Classen können nur diejenigen zugelassen werden, welche außer anderen Erfordernissen auch die Elemente der lateinischen Sprache sich angeeignet haben.
Prof. Dr. Wagner, Director.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leibhause in den Monaten Januar, Februar, März und April 1871 verlehren oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 4. März d. J. im Parterre-Local des Leibhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in den genannten Monaten verlehren Pfänder spätestens den 8. Februar d. J. und nur unter Mitentrichtung der Auktionkosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.
Vom 9. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionkosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leibhauses stattfinden und zwar nur bis 21. Februar a. e. von welchem Tage ab Auktionspfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Es hat also vom 29. Februar d. J. an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen und können sie daher von den Eigentümern nur auf dem gesetzlichen Wege des Erlöses wieder erlangt werden.
Dagegen nimmt das Geschäft des Einlöses und Besitzens anderer Pfänder während der Auktion in den gesetzlichen Vocalen seinen ungestörten Fortgang.
Leipzig, den 17. Januar 1872.

Die Deputation für Leibhaus und Sparcasse.

Bekanntmachung.

Diejenigen Reservisten und Landwehrlente, welche sich noch um die laut unserer Bekanntmachung vom 20. Juli v. J. von der Stadt Leipzig ausgehete Ehrenprobe von 12 Tlrl. bewerben wollen, werden hiedurch aufgefordert, sich deshalb längstens bis zum 31. dieses Monats bei uns zu melden. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
Leipzig, am 23. Januar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S. d. S. d. S.

Holz-Auction.

Montag am 29. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an auf dem Mittelwaldschlage, Abtheil. 13a, 19c und 20d, im sogenannten Wühlholze des Conserwator Reviers 4 Raummeter eichene Kugelscheite, 78 Raummeter eichene, 41 Raummeter buchene, 35 Raummeter sibirische, 15 Raummeter eichene und 2 Raummeter lindere Brennholzscheite, sowie 2910 baltische Reis- und Kugelscheite (für Brauereten passend) und endlich ca. 100 Stück Abraumhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 15. Januar 1872.

Des Rathes Fortdeputation.

Die Frauen-Hilfsvereine und ihre Thätigkeit im Frieden.

Am 23., 24. und 25. October v. J. tagten in Ansbach die Abgeordneten der deutschen internationalen Männer- und Frauenvereine, um die Fäden des Krieges gesammelten Erfahrungen auszutauschen und Verbesserungen im Bereiche der Organisation und Thätigkeit anzubahnen. Die Debatten und Anträge gruppirten sich hauptsächlich um die beiden Vorträge der Herren Hof-Professor Dr. von Heib aus Würzburg und Dr. med. Brindmann aus Berlin, von denen der erste von dem Austausch der Erfahrungen über die Leistungen der deutschen Vereine zur Pflege verwundeter während des letzten Krieges, der zweite die Mittel zur Sicherung einer fortbauenden und geistlichen Friederthätigkeit der deutschen Vereine und ihre Bereitschaft für einen künftigen Krieg handelte. Beide Vorträge waren von höchster Bedeutung; wir möchten aber zuerst die Aufmerksamkeit auf den des Herrn Brindmann lenken im Interesse der unter uns wirkenden beiden Albert-Vereine, welche die Wahrung ihrer Kriegsthatigkeit die Friederthätigkeit wieder ergriffen haben und für diese nicht minder wie sie für jene gebraucht haben, die Unterstützung der Bürgerschaft bedürfen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Vergrößerung und mit dieser die Opferfreudigkeit nach steigenden Zeiten nur zu bald erlahmen, weshalb wohl das Verständniß für die Wichtigkeit einer energischen Friederthätigkeit der Hilfsvereine nur ganz vereinzelt gefunden ist, und doch bildet diese die Basis, aus der hauptsächlich für die Thätigkeit im Kriege die besten Resultate hervorgehen. Wir gestatten deshalb, im Hinblick hierauf die Hauptmitthe des Brindmann'schen Vortrages in Folgendem aufzuführen und wünschen damit das Allgemeinverständniß auf die Wichtigkeit der geistlichen Fortbestehens der Thätigkeit zunächst Frauen-Hilfsvereine auch während des Friedens.

deuten- und Krankenpflege in der weitesten Ausdehnung und nach allen Richtungen hin herbeiführen, und alle unsere Bestrebungen in Einklang bringen mit den Anforderungen der Gegenwart? Das ist die Frage, in deren Beantwortung die Aufgabe der Hilfsvereine besteht, und es giebt kein geeigneteres Feld, dieselbe, schon während des Friedens, zur Lösung zu führen, als die Armen- und Krankenpflege. Was auf diesem Felde gescheit wird, trägt Früchte für Gegenwart und Zukunft; hier wird die Kraft und das Selbstvertrauen gewonnen, das ohne Arbeit verloren geht; hier werden die Pflegeträfte geübt und erprobt und die Erfahrungen gesammelt, ohne die im Kriege das Ziel so oft verfehlt wird. Und hier sind es vor Allem die Frauen-Vereine, welche den Männern vorangehen in Leistungen, zu denen diese weniger geeignet und befähigt sind. War doch die Ausübung der Krankenpflege von jeher ein Vorrecht der Frauen.
Echon 1817 bildete sich in Weimar ein patriotischer Frauen-Verein, der sich nach dem großen Kampfe für Deutschlands Unabhängigkeit die Fürsorge für die Streitenden, die Pflege der Verwundeten, die Unterstüßung der Hinterlassenen der im Felde Gebliebenen zur Aufgabe gestellt hatte, „um in dem Gesühle der Dankbarkeit gegen die Vorsehung und gegen die aufopfernde Thätigkeit der Kämpfer mit beizutragen zum allgemeinen Besten und die hohen Gefühle der Vaterlandsliebe durch Sorge für das Wohl des Vaterlandes in der Fürsorge für Einzelne zu erhalten und zu fördern.“
Die kriegslichen Jahre unserer Zeit riefen die Frauen-Vereine in größerer Anzahl hervor. 1859 entstand der Badische Frauen-Verein, 1866 der Vaterländische Frauen-Verein und der Frauen-Lazareth-Verein in Berlin, von denen jener der Mittelpunkt für alle gleichartigen Bestrebungen in dem größten Theile unseres Vaterlandes geworden ist. „Im Kriege dem Volke unter den Waffen, im Frieden der Linderung der Noth zu dienen, wo uns eine solche unerwartet bevortrifft“, das ist die Bestimmung, die den Vereinen vorgezeichnet ist.
Zu gleicher Zeit entstand der Alice-Verein in Darmstadt, der Albert-Verein in Dresden, der aber ganz Sachsen seine Verzweigung gefunden hat, und so auch bei uns in Leipzig. Später wurden der Bayerische und während des letzten Krieges der Württembergische Frauen-Verein gegründet, denen am 12. August 1871

der Verband der deutschen Frauen-Vereine folgte, der die gegenseitige Unterstüßung, Anregung und Belehrung sicher, aber auch, wo es Noth thut, ein gemeinsames, rasches Handeln ermöglicht.
Der Wirkungsbereich der Frauen-Vereine ist ein sehr ausgedehnter, in ihnen liegt der Schwerpunkt für die Friedensaufgabe der Hilfsvereine. Vor Allem ist es die Krankenpflege und zwar die Armen- und Krankenpflege der Hilfsvereine, die von den Frauen-Vereinen angegriffen wird. Sie besteht nicht nur darin, Kranke zu ernähren, zu erquicken; sie verlangt Kenntnisse, Uebung, Erfahrungen, die ohne Vorbereitung nicht gewonnen werden können, und damit tritt die Aufgabe an die Frauen-Vereine heran: die Nothwendigkeit, Krankenpflegerinnen planmäßig auszubilden.
Seit lange hat die Krankenpflege ihre vollkommenste Ausbildung erfahren bei den geistlichen Genossenschaften. Die barmherzigen Schwestern, die Diaconissen haben die Krankenpflege auf eine Höhe gebracht, die kaum übertroufen werden kann, die die allgerne Dankbarkeit herausfordert und es als Pflicht erscheinen läßt, diesen Genossenschaften alle Förderungen angedeihen zu lassen. Thatsächlich reichen dieselben aber nicht aus, um dem Bedürfnisse auch nur im geringsten Maße nachzukommen, denn in den Städten wie auf dem Lande herrscht in dieser Beziehung, namentlich in der Privat- und hier wieder vorzugsweise in der Armen-Krankenpflege ein wahrer Nothstand. Um dem abzuhelfen, ist vorgeschlagen worden, alle vorhandenen Mittel den geistlichen Genossenschaften zuzuwenden, dem ist aber entgegengehalten, daß dies nicht zum Ziele führen und viele schädliche Elemente von kirchlicher Thätigkeit ausschließen würde, denn viele Frauen und Jungfrauen werden, wenn sie sich auch ihrer ganzen Gemüthsart nach, vollkommen zu Krankenpflegerinnen eignen, doch nicht im Stande sein, der Verbindung mit der Familie, mit der Welt völlig zu entsagen, sie werden, bei aller Frömmigkeit, doch dem Zwange eines weltlichen Dogmas anzuweichen.
Wenn also Institutionen geschaffen werden, ohne religiösen Zwang, gestützt auf tiefe sittliche Ermüdung des Frauengefühls, die denjenigen Frauen und Jungfrauen, welche ihre Menschenliebe beibehalten wollen, die Möglichkeit gewähren, Krankenpflege auszuüben; so erfüllen hiermit die Frauenvereine eine Aufgabe, welche nach zwei Richtungen hin von großer Bedeutung ist: sie bieten vielen

Frauen einen Beruf, der sie aus einem unthätigen, freudlosen Dasein befreit zu einer Thätigkeit und Gemüthsarbeit, die gewinnend für die Krankenpflege Kräfte, die nicht nur des Lohnes wegen, oder aus andern, oft unglücklichen Motiven, sondern aus innerem Drange sich diesem edlen Berufe widmen. Es ist dies gewiss eine Aufgabe von hoher sittlicher Bedeutung, und die Frauen-Hilfsvereine verfolgen zugleich in dieser Beziehung verwandte Bestrebungen mit den zahlreichen Vereinen, welche sich in neuerer Zeit gebildet haben zur Erhöhung der Erwerbsthätigkeit des weiblichen Geschlechts: den Frauenbildungs- und Erwerbsvereinen u. s. w. Auf dem idealen Boden der Begeisterung und der Hingabe für den Beruf, der Befriedigung, die derselbe edlen Gemüthern gewähren muß, gedeiht die Krankenpflege nur dann, wenn unter außerordentlichen Verhältnissen jede Rücksicht schwindet, wie im Kriege, und es ist für gewöhnliche Zeiten nicht zu erwarten, daß sich häufig Frauen und Jungfrauen der Krankenpflege nur aus Nächstenliebe dauernd widmen, wohl aber ist darauf zu rechnen, selbst in den höhern Gesellschaftskreisen, Frauen und Jungfrauen zu finden, die den innern Beruf und die Fähigkeiten zur Krankenpflege besitzen, wenn ihnen in derselben und durch dieselbe ihre Lebensstellung gesichert wird. Nicht allein ist es die Begeisterung für den Beruf, die eine Gewähr für die tüchtige Ausübung desselben bietet, sittliche Gediegenheit und Pflichttreue sind es vor Allem, ohne die eine so mühevollen und schwierige Aufgabe nicht zu erfüllen ist. Die Krankenpflege erfordert insofern außer diesen noch ganz bestimmte Charakter- und Gemüths-Eigenschaften: eine gewisse Fähigkeit, sich in den mannigfachen Verhältnissen zurecht zu finden; richtiger Tact in allen Handlungen und Reden; Festigkeit und Ernst, Milde und Freundlichkeit; nicht minder ein gewisses Maß körperlicher Gesundheit und Widerstandsfähigkeit gegen äußere widrige Einflüsse und endlich auch eine hohe Bildung des Geistes und Verstandes, welche durch eine Verbesserung der socialen und materiellen Stellung der Pflegerinnen angestrebt werden muß. Freilich ist man bisher in dieser Beziehung noch weit vom Ideale entfernt geblieben.
Nach diesen allgemeinen Erörterungen wendet sich Herr Dr. Brindmann der Frage zu, wo diese Pflegerinnen gebildet werden sollen. Einzelne Vereine lassen sie in Diaconissen- oder Ordens-

Häusern erleben, dort aber stehen sie auf einer der Institutionen der Hilfsvereine wesentlich verschiedenen Grundlage, dort können sie nur schwer ihre Selbstständigkeit wahren. ...

Der Albert-Verein zu Leipzig hat es auf diese Weise ermöglicht, beim Ausbruch des Krieges geschulte Pflegerinnen auf den Kriegsschauplatz zu senden, und eben solche zur Verwendung in den hiesigen Hospitälern zu überlassen. ...

Auf diese Weise hat der Verein schon einen guten Theil der Bestrebungen erreicht, welche in dem oben mitgetheilten Vortrage des Herrn Dr. Brindmann als Aufgaben der Frauen-Hilfsvereine vorzeichnet werden. ...

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, 28. Januar. Der heute um 11 1/2 Uhr stattfindende Vortrag des Herrn Prof. Dr. Ebers über den ägyptischen Tempel wird durch zahlreiche Nachbildungen ägyptischer Architekturwerke in Photographien, Farbdruck und Stich erläutert werden. ...

Leipziger Credit-Anstalt.

Verschiedene Blätter bringen die Mittheilung, es liege die Absicht vor, in einer Generalversammlung den Antrag zu stellen, die noch im Besitze der Anstalt befindlichen früher zurückgekauften Aktien mit einem Agio von 10 Proc. an die Actionaire zu überlassen. ...

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 27. Januar. Bei der heutigen Auslosung der bei der nächsten Schwurgerichtsperiode fungierenden Geschwornen wurden die Namen folgender Herren gezogen: Rittergutsbesitzer v. Schönberg in Rodritz, Rathmann Gruner in Köhren, Geh. Rath v. Dautz in Leipzig. ...

wird danach in keinem Falle den Interessen des Publicum in irgend welcher Weise entgegen treten, sondern nur auf die Hebung des Standes seiner Mitglieder im Allgemeinen bedacht sein. ...

Leipzig, 26. Januar. In den jüngsten Tagen ist unsere Stadt mit einer Ausstellung bereichert worden, die ihres Gleichen suchen dürfte; Herr D. Jann hat die Localitäten der Tuchhalle (da, wo vor Jahresfrist der Bazar zum Besten der Invaliden u. abgehalten wurde) für seine, circa zweitausend Glas-Photographien zählende Ausstellung ausgemietet. ...

Ein in weiten Kreisen unserer Stadt bekannter und geschätzter Mann, der Bahnarzt Dr. Bergand, feiert am 1. Febr. sein 25jähriges Amt-Jubiläum, welche Mittheilung Manchem seiner Freunde wohl nicht als unwillkommen erscheinen dürfte. ...

Bereits vor einiger Zeit machte die Mittheilung, daß ein Confortium gut situirter und bewährter Danz- und Handeldhäuser die renommirte Lederfabrik der Firma Daniel Bed in Döbeln angekauft habe, die Kunde durch die Presse. ...

Leipzig, 27. Januar. Bei der heutigen Auslosung der bei der nächsten Schwurgerichtsperiode fungierenden Geschwornen wurden die Namen folgender Herren gezogen: Rittergutsbesitzer v. Schönberg in Rodritz, Rathmann Gruner in Köhren, Geh. Rath v. Dautz in Leipzig. ...

Leipzig, 27. Januar. Bei der heutigen Auslosung der bei der nächsten Schwurgerichtsperiode fungierenden Geschwornen wurden die Namen folgender Herren gezogen: Rittergutsbesitzer v. Schönberg in Rodritz, Rathmann Gruner in Köhren, Geh. Rath v. Dautz in Leipzig. ...

Leipzig, 27. Januar. Bei der heutigen Auslosung der bei der nächsten Schwurgerichtsperiode fungierenden Geschwornen wurden die Namen folgender Herren gezogen: Rittergutsbesitzer v. Schönberg in Rodritz, Rathmann Gruner in Köhren, Geh. Rath v. Dautz in Leipzig. ...

Leipzig, 27. Januar. Bei der heutigen Auslosung der bei der nächsten Schwurgerichtsperiode fungierenden Geschwornen wurden die Namen folgender Herren gezogen: Rittergutsbesitzer v. Schönberg in Rodritz, Rathmann Gruner in Köhren, Geh. Rath v. Dautz in Leipzig. ...

Leipzig, 27. Januar. Bei der heutigen Auslosung der bei der nächsten Schwurgerichtsperiode fungierenden Geschwornen wurden die Namen folgender Herren gezogen: Rittergutsbesitzer v. Schönberg in Rodritz, Rathmann Gruner in Köhren, Geh. Rath v. Dautz in Leipzig. ...

matismus, Licht, Bleichsucht. — 72,000 Certificats über Beneficenzen, die aller Medicin getrotzt, wovon auf Verlangen Copie gratis eingekandt wird. ...

Pranetto (bei Mondovi), den 26. Oct. 1869. Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wunderbaren Kovalenciers du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerden meines Alters nicht mehr fühle, noch die Lust meiner 84 Jahre. ...

In Bleichbächen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Kovalenciers Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 238 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothek; in Zwickau bei F. L. Pöhl; in Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Depôt in Leipzig bei Th. Fitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Wagenleiden, welche sich fühlbar machen durch Appetitlosigkeit, Magenbräuen, Aufstoßen, Magenläure, Sodbrennen, Uebelkeit, Erbrechen, Magenatarrh, Magenkrampf, Kopfweh, Schierenschwäche, Hinfälligkeit, Ohnmachten, Diarrhoe, träge Verdauung, Blutarth und Bleichsucht u. dergl. sind die Folgen von Verdauungsstörungen aus Mangel an Pepsin, desjenigen Stoffes, welcher zunächst im Magen die Speisen in die Form überführt, in welcher sie von dem menschlichen Körper aufgenommen werden und dadurch ernähren. ...

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens.

Table with 4 columns: Location, Temp. at 8 AM, Location, Temp. at 2 PM. Includes cities like Brüssel, Groningen, Greenwich, Valentia, etc.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Temp. at 6 AM, Location, Temp. at 12 PM. Includes cities like Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Berlin.

Vom 19. bis 25. Januar sind in Leipzig gestorben.

- Den 19. Januar. Carl Wilhelm Adolf Schlemmer, 55 J. alt, Doctor der Rechte u. Reichs-Oberhandels-Beisitzer, in der Bauhofstraße. Carl Hermann Bredt, 27 J. 10 M. alt, Xylograph, in der langen Straße. ...

in Leipzig bei Herrmann Wilhelm, Dresden bei ...

Herr Chemiker F. E. Weigel, Dresden. Erlauben Sie mir, Sie zu bitten, die Ihnen erlangte Copie des ...

Leipziger Börse.

Productenpreise den 27. Januar 1870. Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 A netto, loco 78 & 84 B. bis 83 1/2 B. bez., gest. 72 & 77 B. Mehr angeboten. Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 A netto, loco 60 & 62 B. bez. u. B., geringer 60 B. Billiger. ...

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens.

Table with 4 columns: Location, Temp. at 8 AM, Location, Temp. at 2 PM. Includes cities like Brüssel, Groningen, Greenwich, Valentia, etc.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Temp. at 6 AM, Location, Temp. at 12 PM. Includes cities like Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Berlin.

Vom 19. bis 25. Januar sind in Leipzig gestorben.

- Den 19. Januar. Carl Wilhelm Adolf Schlemmer, 55 J. alt, Doctor der Rechte u. Reichs-Oberhandels-Beisitzer, in der Bauhofstraße. Carl Hermann Bredt, 27 J. 10 M. alt, Xylograph, in der langen Straße. ...

Den 25. Januar.

Elisabeth Gertrud Leonhardt, 8 W. alt, Kaufmanns Tochter, am Neustädtchhofe.
Paul Paul Hermann, 3 J. 5 M. alt, Bürgers u. Fleischers Sohn, in der Ritterstraße.

Unter den vom 19. bis 25. Januar c. allhier Verstorbenen befinden sich laut ärztlicher bei der
Schreiberei eingegangener Zeugnisse als der Pockenkrankheit erlegen:

2 Personen, als:
1 Erwachsene und
1 Kind, nämlich: 2 männlichen Geschlechts und
weiblichen Geschlechts, und zwar:
1 männliche und — weibliche in der Stadt und Vorstadt,
1 männliche und — weibliche im Krankenhaus.

Vom 19. bis 25. Januar sind als geboren angemeldet worden:
32 Knaben, 34 Mädchen, 66 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe.

Calendrier.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.
Öffentliche Bibliothek: Nicolaisstr. 39, von 11-12 Uhr Mittags
Öffentliche Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen-
tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
1 Uhr. — Expeditionszeit: Jeden Sonntag
von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
1 Uhr, während der Anwesenheit bis 3 Uhr.

Personen: Dr. Grass, Dr. Grass,
D. Priette, seine Schwester, Fr. Ziper,
Madame Amalie Friedberg, Fr. Güttner,
Krautmann, Pächter auf den Gütern
des Grafen, Dr. Düntzer,
Frau Wunzel, Zimmervermietlerin Frau Gutperl,
Balthasar Schwabenschweil, Kammer-
diener des alten Grafen, Dr. Weiß,
Emeline, Kammermädchen, der (Fr. Käfer,
Jacob, Diener, (Graf) Dr. Ritter,
Ein Dienstmädchen, Fr. Kewes,
Ein Diener des Grafen, Dr. Langner.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, den 29. Januar: Raaf für Raaf.

Altes Theater.

Der Maurer und der Schloffer.
Romische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen
des Scirel und Delavigne von 1 Ritter.

Personen:
Leon de Merimville, ein junger
Officier, Dr. Weber,
Roger, ein Maurer, Dr. Rabling,
Baptiste, ein Schloffer, Dr. Gerle,
Henriette, Rogers Frau, Schwester
des Baptiste, Fr. Preuß,
Madame Gertrand, ihre Nachbarin, Frau Bachmann,
Irma, eine junge Griechin, Fr. Gutschbach,
Johanne, Irmas Vertraute, Fr. Reppert,
Ulbeck, Sklaven im Gefolge des
Rica (türkischen Gesandten, Dr. Franzius,
Ein Anwärter, Dr. Ludwig.

Kalabre.

ausgeführt von Frau Casati, Frau Reppert, Herrn
Uball und dem Corps de Ballet.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Billets sind früh von 10-12 Uhr, Nachmittags
von 3-4 Uhr und Abends an der Casse des alten
Theaters zu haben.

Vaudeville-Theater.

Sonntag den 28. Januar: Die Witten-
burger. Große Feste mit Gesang in 6 Bildern
von Kallisch und Betrauch. Musik von Dial.

Albert-Theater (Westend-Halle).

Sonntag den 28. Jan.: Proceß um einen
Kupf. Lustspiel in 1 Act v. B. Wörty.
Caribaldi. Lustspiel in 1 Act v. J. Rosen. Zum
Schluß: Cäsar in Posen. Genrebild
von C. Pohl.

Nächsten Dienstag den 30. Januar

im grossen Saale des Schützenhauses
fünftes Symphonie-Concert
der
verstärkten Capelle von F. Büchner.

Symphonie C dur (No. 1) von L. v. Beet-
hoven.
Variationen für Clarinette von F. David,
vorgelesen von Herrn Becker.
Suite No 5 von Fr. Lachner.
Notturmo für Horn von C. Reinecke, vor-
getragen von Herrn Wittenbecher.
Loch Lemond (schottischer See), sym-
phonisch-phantasiebild von F. Thieriot.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Billets à 10 W sind in der C. F. Kahnt's-
chen Musikalien-Handlung (Neumarkt No. 16),
sowie Abends an der Casse zu haben.

Das 6. und letzte Symphonie-Concert
ist Dienstag den 5. März.

Thalia.
Sonntag den 28. Januar 1872:
Agnes Bernauer.
Trauerspiel in 5 Acten von A. Döbner.
Anfang punct 6 Uhr.

61. Kammermusikführung
im Riedelschen Verein.
Heute Sonntag halb 4 Uhr. Einlass 3 Uhr.
(Beethoven op. 9. No. 1, op 59, No. 1.
Mozart G moll Quintett)

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh,
Brp. u. Fahrp. ** — 8. 45. Vorm. Brp. u. Fahrp.
— 12. 25. Mittags, Brp. u. Fahrp. — * 6. 10. Nachm.,
Brp. u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und
Bergh: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 5. 15. früh (Reichen-
berg, Breslau), Brp. u. Fahrp. — * 9. 5. Vorm.
(Berlin, Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag,
Böhm.), Brp. u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg,
Görlitz), Brp. u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus,
Görlitz), Brp. u. Fahrp. — 7. 10. Nachm. Brp. u.
Fahrp. — * 9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag,
Böhm.), Brp. u. Fahrp.

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brp. u.
Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brp. u. Fahrp. — 2. 40.
Nachm. (Chemnitz), Brp. — 6. Nachm. (Chemnitz),
Brp. u. Fahrp.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Brp. u. Fahrp.
* 8. 30. Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Köln),
Brp. — 12. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Ham-
nover), Brp. u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Eilgüterzug
nach Bedarf mit Personenbeförderung in 2 u. 3. Classe).
— 4. 45. Nachm., Brp. u. Fahrp. — * 7. 20. Nachm.
(Nordhausen, Kassel, Köln), Brp. — 7. 35. (Köln).
— 10. 35. Abends (Köln), Brp. u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 5. 25. früh (Gera, Suhl, Getha-
reinefelde, Kassel, Frankfurt), Brp. u. Fahrp. — 8. 20.
Vorm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung) bis
Geraungen. — * 11. 5. (Kassel, Dörfelndorf, Frankfurt),
Brp. — 1. 40. Nachm. (Gera, Suhl, Mühlhausen, Kassel,
Suhl), Brp. u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera,
Erfurt), Brp. u. Fahrp. — 10. 5. Abds. (Eisenach).
— * 11. 30. Abends (Kassel, Dörfelndorf, Frankfurt), Brp.

Westfälischen Staatsbahn: 4. 40. früh (Chemnitz, Annab-
berg, Gera, Eger, Hof), Brp. u. Fahrp. — * 6. 30.
früh (Carlsbad, Regensburg, München, Linde), Brp.
— 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Borna). — 9. 5.
Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brp. u.
Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg,
Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brp. u. Fahrp. — 3. 15.
Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Oelsnitz, Hof),
Brp. u. Fahrp. — 6. 15. Nachm. (München, Linde), Brp. — 6. 15.
Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg, Hof),
Brp. u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz),
Brp. u. Fahrp.

** Die Abfertigung, Brp. u. Fahrp., bedeutet Brp. und Fahrp.
Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh
— 10. 35. Vorm. — * 11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm.
* 12. Nachts. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm.
— * 12. Nachts.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biele): 1. 18. früh (Breslau,
Cottbus). — * 6. 45. früh (Biele, Prag, Breslau). —
9. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus).
— 5. 54. Nachm. (Biele, Prag, Breslau, Cottbus,
Posen). — 9. 45. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz),
Brp. u. Fahrp. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. früh — * 3. 40.
Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen). — 10. 40. Vorm.
— 2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm.
— 8. Nachm. — * 9. 20. Abds. (Köln, Kassel, Nordhausen).

Thüringischen Bahn: * 1. 25. früh (Frankfurt, Kassel),
Brp. u. Fahrp. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 35. Nachm.
(Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — * 5. 25.
Abends (Gera). — 11. Abends (Gera).

Westfälischen Staatsbahn: 6. 55. früh (Borna). — * 8. 10.
Vorm. (Linde, München). — 8. 30. Vorm. (Eger, Hof,
Chemnitz, Gera). — 10. Vorm. (Annaberg, Chemnitz).
— 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 20.
Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Chemnitz,
Gera). — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera).
— * 9. 30. Abends (Linde, München, Carlsbad,
Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Eger,
Chemnitz, Gera).

Kas * bedeutet die Abfertigung.

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30. fr.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abds.

Bekanntmachung.

Den 19. Februar 1872
Vormittags 10 Uhr
soll im Auktionslocale des hiesigen Königl. Ver-
waltungsgerichts, Eingang III. parterre, Zimmer Nr. 2
eine Partie Cigaretten
öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige
Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 22. Januar 1872.
Kgl. Verwaltungsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Jacen. Biebert.

Grosse Auction.

Montag den 29. Januar c., früh von
9 1/2 Uhr an 1 1/2 Uhr durch den Auktionator
Herrn Gustav Fischer eine Partie ver-
fallene Pfländer, als: Wälder, Beeten, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold- und Silberfachen, sowie einen
Posten Herren- u. Knabenmützen verzeigert werden.
Grosse Fleischergasse 18, im Gewölbe.
Heinr. Lorenz.

Nachlass-Auction.

10 Gebett Betten, Matrasen, Sophas, Bett-
stellen, Stühle, Tische, zinnerne Wascheben, ein
Duffelstranz für Restaurateure und verschiedene
andere Sachen sollen
Drogen Montag den 29. Januar
früh von 10 Uhr an meibietend versteigert werden.
Brühl 75 im Gewölbe.
J. F. Pohle, Auktionator.

Original-Oelgemälde-
Auction.

Morgen Montag den 29. u. Dienst-
tag den 30. Januar verkauere ich von
Vormittags 10 Uhr an im Auftrage eines
Berliner Kunst-Institutes
Neukirchhof No. 7
40 Stück Original-Oelgemälde
jüngerer Meister, wobei Sachen von Kraus, Puler,
Dampe, Ratti, Klotz, Jacobson u. c.
Joh. Aug. Heber,
Auktionator u. Taxator.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Ver-
breitung als



Die Modenwelt.

Preis für das ganze Viertel-
jahr 10 Sgr., mit vierjährlich
neuen colorirten Moden-
kupfern 25 Sgr.
An trefflichen Original-
Illustrationen ist die Moden-
welt, ungeachtet ihres über-
aus niedrigen Preises, wohl
das bei Weitem reichhaltigste
derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend,
wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein
unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen
Kreisen wird sie namentlich in zehn Sprachen
übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnitt-
muster und genaue, leicht verständliche An-
weisungen macht die Modenwelt auch die
ungeübteste Hand geschickt, alle Arten von
Haararbeiten, Garderobe und Wäsche selbst
anzufertigen, so wie Getragenes zu modernisiren
und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu
erzielen.

Abonnements werden jederzeit an-
genommen bei allen Buchhandlungen und Post-
ämtern.

No. 2
Kirchlichen Wochenblattes

ist erschienen und enthält:
Das Sterbepredigt des Voltaire. — Ortho-
doxie, Pietismus, Aukerthum. — Die
Leipziger Disputation im Jahr 1519.
(Hortsequenz.) — Vermischte Nachrichten. —
Kirchlicher Anzeiger.
Preis: vierteljährlich 7 1/2 Ngr., frei ins Haus.
Abonnements können durch die Post, Buch-
handlungen, Zeitungsträger oder in der Expe-
dition dieses Blattes bewirkt werden.
C. G. Naumann, Universitätsstrasse 15.

100 Visitenkarten 15 Ngr.

Ernst Hauptmann,
Durchgang der Kaufhalle.

Gründlich lehrte
die englische, französische und italienische Sprache,
so wie das Schönschreiben und Rechtschreiben.
H. V. Wilhelm, Nicolaisstr. 13, 2 Tr.

Lehrcursef. Handelswissenschaften.

Einf u. dopp. ital. Buchführung (mon. Curf.),
kaufm. Schnellrechn., Correspond. (Stylif),
Orthographie, Buchführung u. Schatzschreiben (auch
Damencursef.) bei J. Hauschild, Gerberstr. 20.

Singschule-Unterricht

ertheilt gründl. für 1 u. monatlich. Abt. unter
Maria B. durch die Inser.-Annahme Hainr. 21

Sefangunterricht u. vortz. Meth. b. einer
Dame Neumarkt Nr. 9, 3. Etage.

Franz Meyer,
Glauchau.

Einf. und Verkauf von Kohlenbau-
vereinsactien.

Dr. med. Anton Eckstein.

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Bisher 1. Assistent der Kgl. chirurg. Klinik.
Spezialarzt für chirurgische Krankheiten und
Operateur.

Wohnung: Universitätsstrasse 1, III., Ecke der
Grimma'schen Strasse.

Sprechstunden: Vormittags 8 1/2-9 1/2 Uhr.
Nachmittags 1-2 1/2 Uhr.

Die Behandlung schwerer Verletzungen, sowie
die Ausführung grösserer Operationen bin ich
bereit ev. auch nach auswärts zu übernehmen.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauf-
tragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließ-
liches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen
der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.
Haasenstein & Vogler in Leipzig,
Blauerthor Platz 6. 1. Etage.

Hochzeitgedichte,
Liedlieder, Polterabendbesuche, Toaste,
Briefe u. c. werden stets gefertigt. Hall. Hsch. 11, II.

Zöpfe A 7 1/2-10 W fertig
D. Schmidt, Sternwartenstr. 15.

Haararbeit billig. Köpfe von 7 1/2 W an
H werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

Herrenkleider werden eleg. gef., mod.,
ger. u. repar. Schrötergasschen 11.
Herrenkleider werden reparirt, gereinigt u.
gewendet, auch neue billig gefertigt. Fregestr. 9.
C. Wohlfarth, Schneider.

Soeben erschien:

Antiquarisches Anzeige-Heft No. 230.

Linguistik 2000 Nummer

Inhalt:

Allgemeine und vergleich. Sprachwissenschaft. — Germanische Sprachen: gothisch, alt-, mittel- und neuhochdeutsch, deutsche Mundarten, friesisch, holländisch, englisch, angelsächsisch. — **Skandinavische Sprachen:** Runen, isländisch, dänisch (norwegisch), schwedisch. — **Romanische Sprachen:** provençalisch, französisch, patois, italienisch, spanisch und portugiesisch, rätio-romanisch, daco-romanisch. — **Slavische Sprachen:** glagolitisch, russisch, polnisch, kassubisch, czechisch, slovakisch, serbisch, illyrisch, slowenisch, wendisch, bulgarisch. — **Kleinere Sprachgruppen:** finnisch, lappländisch, samojedisch, ungarisch, estnisch, lettisch, lituanisch, gälisch, irisch, walisisch, baskisch, neugriechisch, albanesisch, Zigeuner- und Gantersprachen. — **Orientalische Sprachen:** a-gyptisch, coptisch, sanscrit, hindustani, tamil, zend, persisch, armenisch, arabisch, hebraisch, syrisch, aethiopisch, phoenicisch, chinesisch, japanisch, türkisch, tartarisch, mandtschu, malaisch, javanisch. — **Polynesische, afrikanische und amerikanische Sprachen**

K. F. Köhler's Antiquarium.

Leipzig, 28. Januar 1872.

P. P.

Hierdurch erlaube mir, Sie zum Abonnement auf das in meinem Verlage erscheinende

Leipziger Theater- u. Intelligenzblatt

ergeben sich einzuholen. Der Inhalt desselben besteht aus einer kurzen, aber hinreichenden und wohlgeordneten Uebersicht der täglichen politischen Ereignisse, wobei lokalen Angelegenheiten hiesig ein aufmerksames Auge, bietet namentlich in seinem Feuilleton und seinen p. r. t. und literarisch-literarischen Theater-Kritiken einen außerordentlich reichen Unterhaltungsstoff und bringt täglich den detaillirten Theaterzettel des Neuen und Alten Theaters, so wie in seinem Tageskalender genaue Angabe aller stattfindenden musikalischen Aufführungen, wissenschaftlichen Vorträge und sonstiger Vergnügungen und Geschäftskortgen.

Der billige Abonnementpreis beträgt pro Monat nur 6 Ngr. incl. Bringerlohn, für die durch post bezogenen Exemplare pro Quartal nur 22 1/2 Ngr., und dürfte dieser außerordentlich niedrige Preis schon geeignet sein, Sie zum Abonnement auf dieses täglich erscheinende Blatt zu veranlassen.

Es werden daher freundlichst ersucht, dieses Unternehmen durch Ihren Beitrag zum Abonnement zu unterstützen und wollen die Güte haben, untenstehenden Bestellzettel mit Ihrer genauen Adresse versehen, dem nächstbesten postl. Briefkasten zur Beförderung freundlichst zu übergeben.

Bernhard Freyer,

Annoncen-Bureau und Verlag des „Leipziger Theater- und Intelligenzblattes“, 39. Neumarkt 39.

Bestell-Zettel.

Unterzeichnete bestellt hiermit
Exemplar des „Leipziger Theater-
und Intelligenzblattes“

für den Monat
Name: Wohnung:

Es wird gebeten, diesen mit genauer Adresse versehenen Bestellzettel aus diesem Blatte herauszuschneiden und dem nächsten kaiserl. Briefkasten zur Weiterbeförderung zu übergeben

In Dr. Kiefersteins Knaben-Erziehungsschule

in Jena (Thüringen) beginnt der neue Kursus in den Elementar-, Real- und Gymnasial-Klassen am 4. April. — Tägliches Vorge der Schul- und Wohngebäude; allseitige erzieherische Pflege der Schüler.

Albin Kratzsch,

Neumarkt 35, 2. Etage,

Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien, Prioritäten etc.

Café.

Behlendorff's Hotel zum deutschen Kaiser.

Bahnhofstraße Nr. 1.
In herrlichem Stile neu erbaut. Comfortable Einrichtung und billige Preise.

Herrmann Fischer, Leipzig, Ritterstraße 22, part.,

empfiehlt sich zur prompten und gewissenhaften Ausführung aller wundärztlichen Handlungen, wie Schneiden und Blutegelsetzen, Aderlass, Lavement, Behandlung eingewandelter Nägel, Zahnziehen, Verbände bei Verletzungen, Wunden etc., zugleich erlaubt er sich, sein Barbier- und Haarschneidengeschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Kinderkrankheiten verlaufen ganz ungefährlich

nach dem von mir hier in Aufnahme gebrachten Naturheilverfahren. Indem ich mich zu Behandlung derselben empfehle, mache ich aufmerksam auf meine Broschüre:

„Naturheilkunde oder Medicin“,

3. Auflage, in allen Buchhandlungen und bei mir à 5 Ngr. zu haben.
H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, I.

Salon zum Haarschneiden und Frisieren.

Abonnementarten 12 Malen 1 Tblr., Saubere und reelle Bedienung, Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten bei schneller und guter Bedienung zu den billigsten Preisen.
Friedrich Riedemann, Friseur, Reichstraße 48, 1. Etage.

Pastillen

von Bilin, Marienbad, Bich und Gms (letztere nicht mit den der Felsenquelle zu verwechseln von den Cocol- und Buder-Fabrik, Stollwerck & Söhne — Köln a. Rh., welche Firma überhaupt verschiedene Sorten Pastillen und Bonbons in den Handel bringt) sind erneuert eingetroffen, ebenso alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinische Seifen, Wäschener Säber und diversen Bademoore.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für laufende Winterzeiten Lager 63 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten

Dr. Gwich'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer, Kohlensäure und Dr. Struve's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonntags und Festtags.
Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von

Leipzig. Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen-Ritter.

Die Lairitz'schen Waldwoll-Unterkleider, die Einlegesohlen,

die Watte, das Oel und die übrigen Präparate, gegen Gicht und Rheumatismus seit vielen Jahren bewährt, sind für Leipzig echt zu haben bei

Carl Henke, Markt, Alte Waage.

Geschäftsvereinigung.

Um das geehrte Publicum und werthe Kunden auf das Vollkommenste befriedigen und ihnen auch alle eingehenden Aufträge der Sattlerei, hauptsächlich in Sätteln und Geschirren aller Art auf das Neueste und Geschmackvollste zu den billigsten Preisen bieten zu können haben die Unterzeichneten ihre Geschäfte vereinigt. Ihr Geschäftslocal befindet sich in der Eisenbahnstraße Nr. 16, Leipzig, in der Nähe des Schützenhauses. Indem sie hiervon das geehrte Publicum und die werthen Kunden in Kenntniß setzen, wünschen sie recht oft Gelegenheit zu haben, dasselbe von ihrer strengen Solidität überzeugen zu können.

Gebrüder Döring.

Bestellungen auf
en gros Carnevalsmützen en gros

(vorschriftsmäßig)

Carl Kautzsch,

Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Etablissements-Anzeige.

Otto Meinhardt, Uhrmacher in Leipzig,

Esse der Schiller- und Petersstraße, Verkaufshalle Nr. 1,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von Taschenuhren in Gold und Silber (Remontoir ohne Schlüssel), Pariser Pendulen, Regulatoren, Ripp-Nachtwecker und Kuckuckuhren, Schwarzwälder Wanduhren in jeder beliebigen Größe und Façon mit einjähriger Garantie, und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
Reparaturen aller Sorten Uhren werden auf das Pünktlichste und unter Garantie ausgeführt.



Nähmaschinen-Fabrik von
KURT SONNTAG.
Leipzig, Sidonienstraße 12



Kühlschiffe,

Braupfannen, Stellbottiche, Maisch- und Bierbottiche, Quellstöcke, Wasserreserven u. s. w.

werden von besten Eisenblechen und guter Arbeit zu den solidesten Preisen in kürzester Zeit geliefert und aufgestellt von

Heinrich Ludwig,

Dampfesselfabrik auf Reisswitz bei Dresden.

Contobücher

aus der Fabrik

von **F. W. Kaiser in Plauen**

zu Fabrikpreisen empfiehlt

Fr. Kühn, Markt 10.

Für gesellige Vereine und Vergnügens-Unternehmer
Cotillonsorden und Narrenkappen das Neueste und Schönste empfiehlt
M. Apian-Bennowitz, Bartels Hof, Al. Fleischergasse 2.

Gardinen

in jeglichem Genre und größter Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen
das Fenster von 1 Tblr. 5 Ngr. ab

Petersstr. 10, **J. Danziger** Petersstr. 10,
Hôtel Russie. Hôtel Russie.

Aug. Heinr. Becker,

Große Zuchhalle,

Wäsche-Fabrik und Lager,

empfiehlt Oberhemden von haltb. Chiffon und Leinen in bestigender Façon; neuße Travers u. ff. geübte Einlag-Rüster, Nachthemden, Chemisettes, Herrenkragen, Einläge, Taschentücher, Unterbekleider und Unterjaden, Damen- und Kinderwäsche.
Bestellungen genau nach Maß unter Garantie.
Neuheiten in Shlipse und Cravatten.

empfehlen unter Zusicherung der billigsten Preise für Lager fertiger

Herren- und Damenwäsche,

Oberhemden von Shirting das Duzend von 12 Tblr. an,
do. mit leinernem Einsatz 15
do. von rein Leinen 24

Kragen 1
Manschetten 1 1/2

Leinene und seidene Taschentücher,
Leinene Einsätze, langfaltig, travers und gestickt,
Schlipse und Cravatten in den neuesten Farben und Façon,
Cachenez in Wolle und Seide,
Saccabandsche, Tricotwaren, Flanelhemden u. s. w.
Sowden nach Maß oder Probehemd werden in kurzer Zeit angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

die Stoffe dazu gegeben werden.

Dieser-Blatt Beilagen.

No 28
* Arrdr
Sigung der
der Bercht
Lien Decret.
Zit vom 1
Katzgebade
messend, auf
Referent Abg
be Soldaten
Beroflag zu
Bestimmungen
Officiere einfac
Länderische dop
Linterofficiere
Sag) beizutret
An der D
Part's Rad
und Staats
Japan stellte
einquartierung
Mannschaften
1870 bis zu
der einzelnen
mit aus de
lebens der S
In gegen diese
wurde derselb
mit großer W
Gebr bemeg
wunden Gegr
Director
Wo Ant o n
Beliefer Bo
fid an der W
weil der Sto
angordnete
sch auch fons
hat. Der K
gemäß wort
vings im beu
schicken ist,
Gegenandba
nicht mehr di
Zimmer (Sch
Kb. Ant o
die Staatsreg
auszuschreiben
Abg. Gant
lungen von S
Diebermar
Strett, ve
Einliebel
gierung mög
seiner Unter
das Ergebnis
der Debatte
gard, Secre
Kostig. Wa
Antrag des
der Antrag d
genommen.")
*) Die „Gon
tend geschl
Das zweite
und summe
Das so fort,
betraglich K
ligen Abhber
und Dr
Wo die
Im Publicu
ob die Herre
Mitag bis D
von Dresden,
erhalten. Die
Tages
Die „Wag
weld ein
nter aus D
Gallatinm
mit mehrfad
zu lernen.
wid, barübe
beizuhle id
ich me eine
Hörsproffen
in Einspro
Gericht bei
juristischen
ich nur mi
welchen das
vollständig
half ist noch
verdrängt;
des Valencie
über Rechts
entschieden
pmonter W
mentarische
Beratung
Eisenbahnen
an den Tag
Ruth von
Regierung
beschwanden
waga Holt
zu benutzen
Anträge auf
Berammlung
wertung zu
Amendement
beinahe scho

Vom Landtage.

Dresden, 26. Januar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer stand zunächst der Bericht der Finanz-Deputation zu dem königlichen Decret, die Vergütungen für die in der Zeit vom 16. Juli 1870 bis 30. Juni 1871...

In der Debatte beteiligten sich die Abg. Carl-Adelung, Walter, Jordan, Stauch und Staatsminister v. Fabricé. Der Abg. Jordan stellte folgenden Antrag: Die Natural-entlohnung an Offizieren, Militärbeamten, Mannschaft und Pferde, welche vom 16. Juli 1870 bis zur völligen Demobilisirung...

Sehr bewegt gehalten sich die Debatte zu dem zweiten Gegenstande der Tagesordnung, dem Directorialvortrag über die Wahl des Abg. Anton im Wahlkreise Borna ic. Es hat bei dieser Wahl bekanntlich die Stadt Zwenkau sich an der Stadtrath in Zwenkau das im Gesetz...

Die Constitutionelle Zeitung bemerkt zu dem vorstehend geschilderten Sitzung: „Sitzungsbericht 1 Uhr. Nach zweitägiger Pause also eine zweitägige Sitzung! Und nunmehr wieder eine Pause bis Montag! Gestern so fort, wird bald das bekannte Pölnersche Bundesgesetz Anwendung finden mit der selbstverständlichen Abänderung: Und Dresden heißt die schöne Stadt, wo die Zweite Kammer — Ferien hat!“

Die „Wagheb. Ztg.“ veröffentlicht ein Urtheil, welches ein bekannter liberaler Reichstagsabgeordneter aus Darmstadt über den neuen preussischen Civilminister fällt: „Herrn Dr. Falk hatten wir mehrfach im Reichstage Gelegenheiten kennen zu lernen. Was Falk als Cultusminister leistete, darüber kann ich mir kein Urtheil zutrauen; hienütze ist ihm als Jurist zu urtheilen, so habe ich nie einen vorurtheilsoffeneren, ja radicaleren Fachgenossen kennen gelernt als ihn. Sein Plan, in Civilproceß die Appellation an ein höheres Gericht beinahe gänzlich abzuschaffen, hat in juristischen Kreisen einen Sturm hervorgerufen, den ich nur mit dem Einwürfe vergleichen kann, welchen das Auftreten Döllingers gegen die Inhabilität bei den Theologen hervorgerufen hat. Falk ist noch anderer juristischer Reaktionen dringender bedürftig; so soll er namentlich einer Beziehung des Palenlements auch bei Entscheidung bürgerlicher Rechtsstreitigkeiten, den Schöffengerichten, aufgegeben zugethan sein. Im Uebrigen ist Falk gewandter Welt- und Geschäftsmann; seine parlamentarische Befähigung hat er namentlich bei der Beratung des Gesetzes über die Dampfschiffe der Eisenbahnen, Bergwerke und Fabrikunternehmen an den Tag gelegt. Damals gab es eine wahre Fluth von Verbesserungsvorschlägen, so daß der Regierungsrath zu Betten gänzlich darunter unterzugehen schien. Aber gerade in jenem Zustand wachte Falk mit außerordentlicher Geschicklichkeit zu, benutzte die beschränkten und erweiternden Vorschläge auf einander treffen zu lassen und der Versammlung ein so drastisches Bild von der Verwirrung zu geben, welches die Annahme der Amendementen mit sich bringen würde, daß er das Beträge schon verloren gegebene Gesetz beinahe un-

amenirt durch das Haus brachte. Auch bei der Debatte über den Ranzelparagraphen griff Falk als Bundescommissar glücklich ein und gab der etwas in das Theologische gerathenen Verhandlung wieder die criminalistische Façon. Dr. Falk, ein großer, kräftig gebauter Mann dunklen Angesichts und Haare, ist ein geborner Schlesier; aus der Provinz die Berlin fast alle Journalisten, dem preussischen Staat eine Fülle von Parlamentariern, Beamten und Staatsmännern liefert. Er tritt auf den schwierigsten Posten, den es eben in Deutschland giebt, möge er Kraft und Energie genug finden, um seiner riesigen Aufgabe zu entsprechen, und möge die liberale Partei ihn in seinem Thun mit ganzem Herzen unterstützen können.“

Interessant ist folgende Mittheilung in Bezug auf die Stellung Falk's zu den Katholiken: Die Ultramontanen werden an Falk einen Widersacher finden, die Katholiken nicht. Der Minister ist in Schlesien aufgewachsen, wo er von seinem Vater Toleranz gegen Andersgläubende früh gelernt hat. Wenn der Pfarer Falk zur Filiale fuhr, um dort zu predigen, so sah neben ihm der Caplan Förster, der in demselben Dorfe seiner katholischen Gemeinde predigte. Förster ist der jetzige Bischof von Breslau. Erst der Ronge'sche Protest gegen den Bischof von Trier (den heiligen ungenährten Kof bet.) brachte beide Freunde zeitweilig aus einander. In den letzten Jahren war der alte Falk einmal Wähler's strengster Opponent. Des jetzigen Ministers Vater vertrat beim Abgeordnetenhaus seines Sohnes Amtsvorgänger, weil dieser das Gymnasium in Breslau verfallen ließ.

Nach dem Bericht des künftigen zum Familien-Fideicommiss des herzoglichen Hauses Anhalt gehörigen inländischen Areal umfaßt der Grund und Boden, welcher den anhaltischen Herzogen erb- und eigenthümlich gehört, 130,000 Morgen theils Acker und Wiesen, theils Forsten. Auf diesem Grund und Boden sind gelegen 17 Schlösser, 3 Rittergüter, 22 Domänen u. s. w. Bei etwaiger Mediatisation werden die anhaltischen Herzoge zu den reichsten Familien Deutschlands zählen.

Die Nationalversammlung in Versailles genehmigte am 25. den Gesetzentwurf, betreffend die Erhebung einer Abgabe in der Höhe von 10 Cent. pro Franc vom Eintrittsgelde für Schauspiele, Concerte und öffentliche Belustigungen. Hieraus wurde die Debatte über die Panbellmarine fortgesetzt. Nachdem noch mehrere Redner gesprochen hatten, beschloß die Versammlung mit 505 gegen 149 Stimmen zur Beratung der einzelnen Artikel des Gesetzentwurfes überzugehen.

In Pontarlier, wo noch deutsche Truppen stehen, gab vor einigen Tagen ein preussischer Unteroffizier Anlaß zu Unruhen. Derselbe wollte sich mit einer Wittwe dieser Stadt verheirathen, und als dies durch das öffentliche Aufgebot bekannt wurde, drangen an zwei Abenden Volkshaufen in das Haus der Wittve und zertrümmerten dort Alles, was sie voranden. Die Behörden schritten jedoch ein und verhafteten einen großen Theil der Ruhestörer, von denen auch ungefähr 30 zu jezu bis dreißig Tagen Gefängniß verurtheilt wurden.

In Manchester fand am 24. Januar die Fortsetzung der Beratungen der Nonconformisten statt. Sämmtliche Redner sprachen sich gegen die von der Regierung befolgte Politik hinsichtlich des Erziehungswesens aus, worauf die Versammlung einstimmig eine Resolution annahm, welche das Verbot der Regierung in dieser Hinsicht als der religiösen Freiheit widersprechend bezeichnet und die Erhöhung der Dotation für confessionelle Schulen tabelt, da auf diese Weise die Aufgabe der Volkserziehung dem Klerus der englischen Hochkirche und den katholischen Priestern vorzugsweise übertragen werde. Schließlich fordert die Resolution die Nonconformisten auf, nur solche Personen zu Parlamenten mitzubringen zu wählen, welche den Gesichtspunkten bestimmten, die von der Versammlung bezüglich der Nothwendigkeit einer Abänderung des Unterrichts-gesetz aufgestellt wurden.

Dr. Luthardt's dritter Vortrag.

Nachdem der 2. Vortrag „den Menschen“ zum Thema gehabt hatte, handelte der 3. Vortrag, welchen Dr. Luthardt im großen Saale der Buchhandlung hielt, vom Christen und der christlichen Sittlichkeit. Denn der Christ ist die Wahrheit des Menschen. Wir tragen alle — begann der Redner — in uns das Ideal der sittlichen Vollkommenheit. Dies steht uns höher als das höchste irdische Wohlsein oder die reichste geistige Begabung. Aber es ist nicht ein bloßer Gedanke, sondern es ist das Wesen unseres Wesens und es ist die Forderung Gottes ausgesprochen in dem Worte: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.“ Und dieser Wille Gottes findet sein Echo in unserem Gewissen und in der Sehnsucht unseres Herzens. Diese Sehnsucht ist ein Zeugniß davon, daß unsere sittliche Wirklichkeit im Widerspruch mit jenem Ideale steht. Aber wir sind nicht zum Ziel, sondern zum Einklang erschaffen. In einzelnen Sünden ergreift uns das Verlangen nach jener Harmonie unseres irdischen Daseins.

Welches ist der Weg zu diesem Ziel der sittlichen Vollkommenheit? Diese Frage hat von jeher die edelsten Geister bewegt.

Der Erste, welcher sich eingehend mit Fragen der Moral beschäftigte, war Sokrates. Er bezeichnete das Wissen und die Erkenntniß als den Weg zur Tugend.

Der Tugend lehrt, der Liebt und übt sie auch. Aber die Erfahrung lehrt, daß zwischen Wissen und Wollen und Wollen und Thun ein weiter Weg ist. Der Maßstab der geistigen Bildung ist nicht auch der der sittlichen Wirklichkeit. Auch in der Bildung liegt nicht Mittel und Gewähr der sittlichen Vollkommenheit; denn die Höhenpunkte des geistigen Culturlebens der Völker — die Zeit des Pericles in Athen, des Augustus in Rom, Leo's X. in Italien, Ludwig XIV in Frankreich — waren immer zugleich die Zeiten, in denen der sittliche Verfall begann.

Aristoteles sah den Weg zur sittlichen Vollkommenheit in der Gewöhnung zum Guten. In dem der Mensch sich gewöhnt, gut zu handeln, wird er gut. Das Mittel dazu ist Gesetz und Zwang. Aber diese ändern nicht das Herz und die Neigung.

Rant gründete seine Moral auf das Pflichtgebot. Aber Schiller entgegnete mit Recht: das sei eine Moral für die Knechte, nicht aber für die Kinder des Hauses. Nicht aber das Herz, sondern durch das Herz müsse man siegen. Die freie Neigung — das sei die wahre Sittlichkeit.

Plato antwortet: Dadurch, daß die Idee des Guten und in der Gestalt der Schönheit entgegentritt und dadurch den Enthusiasmus der Seele erweckt, der sie losißt vom Gemeinen. Die Eudämonen aller Zeiten haben in dem Aufschwung der Seele zu der schöneren Welt der ewigen Ideale den Weg zur sittlichen Vollkommenheit. Und allerdings ist die Liebe zum Ideale die Tugend, die wir uns bewahren sollen auch im Alter und im Herzen tragen, auch wenn das Haupt grau wird. Aber das Ideal ist keine Macht der Erneuerung. Die Sünde ist eine Wirklichkeit, und diese wird nur durch eine andere Wirklichkeit überwunden. Und auf Persönlichkeiten wirkt nur Persönliches. Daher der Cultus der Freundschaft im Alterthum. Der Freund sollte dem Freunde das verwirklichte Ideal sein. Aber kann er das höchste Ideal sein? Er ist eine Hülle auf dem Wege, aber er ist nicht das Ziel des Weges selbst.

Die Verwirklichung unseres sittlichen Ideals erkannten die Christen zu allen Zeiten in Jesu Christo, denn er ist die persönliche Erscheinung der göttlichen Heiligkeit und Liebe. In dem Bilde, das uns die Evangelien von ihm geben, ist etwas Ueberwältigendes. Und wäre dieses auch keine Wirklichkeit, es wäre die Welt dann wenigstens um ein sittliches Ideal reicher. Aber es ist Wahrheit. Die Jünger haben es nicht erstanden, denn sonst wären die Jünger aber ihrem Meister. Und das ist der erste Schritt unsterblich sitzlichen Erneuerung, daß wir dies sittliche Ideal in seiner geschichtlichen Wirklichkeit auf uns wirken lassen.

Welches ist der zweite Schritt? Das erkennen wir aus jenem bedeutsamen Gespräch Jesu mit dem samaritanischen Weibe am Jacobbrunnen (Joh. 4). Nachdem der Herr zuerst in ihrem Herzen das Verlangen nach einem höheren Gute und die Ahnung, daß es in ihm zu finden sei, erweckt hatte, erinnert er sie an die Geschichte ihres Lebens, eine Geschichte der Sünde. Die Formen der Sünde sind verschieden, aber die Sache ist bei uns allen dieselbe. Der zweite Schritt ist, daß wir unsere Sünde erkennen und uns bekehren. Warum müssen wir uns bekehren? und was heißt sich bekehren? So viel der Tugenden sein mögen, mit denen das natürliche Leben gesättigt ist, der Grund unseres natürlichen Wesens ist doch unrichtig. Wir haben den Schwerpunkt unseres Lebens nicht in Gott, wo wir ihn haben sollten, sondern in uns selbst und in den vergänglichsten Gütern dieses irdischen Daseins. Wenn wir dies mit Schwere und mit Schmerz inne werden und den Schwerpunkt unseres Lebens uns und hinaus verlegen in Gott — das heißt sich bekehren. Was ruft diese Bekehrung in uns hervor? Der dritte Schritt, den Jesus jenes Weib führte, war der, daß er sie hinweg auf die Offenbarung der Liebe Gottes in Israel und auf sich selbst, den Messias. Die Offenbarung der göttlichen Liebe in Jesu Christo, in welcher sich das Herz Gottes gegen uns erschloß, überwindet unsere Herzen, daß wir sie gegen ihn erschließen. Die Liebe Gottes in Christo bekehrt uns und erneuert unsere Herzen, in welche sie den Keim eines neuen sittlichen Lebens legt. Vom erneuerten Herzen aus entspringen dann die christlichen Tugenden.

Welche sind diese? Die alte Welt ähnte vier Cardinaltugenden: die Weisheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigkeit. Aber diese erstrecken sich nur auf die äußere Welt des Handelns, während doch die Genügnung die eigentliche Welt der Sittlichkeit ist und allem Handeln Werth und Gehalt verleiht. Die Tugend ist dort die Mitte zwischen dem Zuviel und Zuwenig, und der Maßstab der Sittlichkeit ist das Gesetz des Staates und die öffentliche Meinung. Aber das heißt die Würde der Sittlichkeit verfehlen. Nur da wird ihre Würde bewahrt, wo wir wissen, daß wir mit allem unsern Denken und Thun vor den Augen Gottes stehen, der in das Verborgene sieht. Und wie die Würde der Tugend, so auch ihre Einheit. Die Alten kennen einzelne Tugenden, aber nicht jene Grundtugenden, aus welcher die übrigen Tugenden hervorgehen.

Und auch die sittlichen Größen der alten Welt repräsentirten nur einzelne Tugenden, aber nicht die Sittlichkeit selbst. Auch im antiken Drama werden die sittlichen Conflict immer nur durch den Widerstreit einzelner Tugenden oder Pflichten mit anderen einzelnen hervorgehoben. Das Christenthum setzt die Tugend in die Gesinnung gegen Gott. Gott sieht das Herz an. Deshalb ist auch die Tugend für Alle die gleiche, und diese Gleichheit der Moral ist das letzte Mittel der Verknüpfung wie zwischen Einzelnen so auch zwischen Völkern.

Welches ist nun diese für Alle gleiche sittliche Gesinnung? Die Sittlichkeit bildet den Gegensatz zur Sünde, darum wird ihr Wesen erst deutlich aus dem der Sünde. Welches ist das Wesen der Sünde? Die Sünde ist nicht bloß Sinnlichkeit, nicht bloß eine Schwäche der menschlichen Natur, auch nicht das Gesetz unserer Endlichkeit; denn dann wäre sie etwas Nothwendiges und Gott ihr Urheber. Sie ist auch nicht ein Triumph unserer Freiheit, sondern der Mißbrauch der Freiheit. Man kann nicht milder reden, als wenn man sie eine Verirrung des Herzens nennt, welches anstatt Gottes sich die Welt und ihre vergänglichsten Güter als seine Liebe erwählt hat. Die Geschichte des Sündenfalls — mag man sie nun geschichtlich nehmen oder nicht — zeigt uns die Stufen der Sünde: in dem ersten Wort: „solte Gott gefragt haben?“ den Unglauben, der das Herz von Gott löst; in dem zweiten Wort: „ihr werdet sein wie Gott“ die Selbstvergötterung des Hochmuths; in dem dritten: „das Weib nahm und aß“ die Belustigung. Die Sünde hat drei Stufen: Unglaube, Hochmuth und Belustigung. Diese drei Formen haben geschichtliche Gestalt gewonnen: Der Unglaube im Rationalismus, der Hochmuth im Pantheismus und die Belustigung im Materialismus. Die letzte Wurzel der Sünde aber ist die Selbstsucht. Darum ist das Wesen ihres Gegenheils, der Tugend, die Liebe; sie ist die Erfüllung des Gesetzes und das Ideal der christlichen Moral. Von Christo haben wir gelernt, die dienende Liebe für das Bröute zu achten und das Opfer für die höchste That.

Was heißt Liebe? Sie ist nicht bloß Sache des Gefühls oder der Einbildungskraft, sondern sie ruht im tiefsten Grunde des Willens. Wir sollen stark genug sein, Gott zu lieben, auch ohne zu fühlen. Lieben heißt vor Allem, nicht sich selbst wollen, sondern den Andern wollen; sie ist Selbstverleugnung und dadurch der Gegenlag zur Selbstsucht. Geben ist ihr selbster denn Nehmen; und das selbste Geben ist ihr, sich selbst zu geben. Es ist ihr nicht um Güter und Gaben des Andern, sondern um diesen selbst zu thun. Das ist auch die Art der Liebe zu Gott, welche nicht Güter und Gaben, sondern Gott selbst will. Gott lieben heißt also nicht um, sondern Gott wollen, uns aber und alles Andern nur in Gott wollen. In dieser Liebe zu Gott finden wir unsere wahre Freiheit und das Ziel unserer Bestimmung, unsere Seligkeit.

Diese Liebe zu Gott ist zugleich die Wurzel aller übrigen christlichen Tugenden. Sofern Gott der Grund der Liebe ist, in welcher der Liebende sich einsetzt, erweist sich die Liebe als Demuth und Dankbarkeit. Die Demuth ist die erste der christlichen Tugenden; sie beugt unter Gott. Neben sie tritt die Dankbarkeit, welche uns zu Gott erhebt. Alle Liebe ist dankbar. Denn wenn sie die Liebe des Andern verdient zu haben glaubt, so ist sie nicht mehr Liebe. Wie sollen wir aber vor Allem Gottes Liebe verdienen können? Sofern Gott die stete Gegenwart des Liebenden ist, in welcher dieser lebt, erweist sich die Liebe als Gehorsam gegen Gott und als Freude an Gott, welcher das höchste Gut für den Liebenden ist. Sofern Gott aber die Zukunft des Liebenden ist, welcher sich dieser entgegenstreckt, erweist sich die Liebe als Verlangen nach Gott und als Gott-Gelassenheit. Das Herz des Liebenden verlangt nach dem Geliebten. Ueber die ganze Welt hinaus sehnt unsere Seele sich nach Gott. Aber der Christ ist seines Zieltes gewiß; das macht ihn still und gelassen im Streit der Welt; er scheidet den Sabbath der Ewigkeit schon hier in der Unruhe der Zeit. Das sind die Tugenden, die in der Tugend der Liebe zu Gott beschlossen sind und ihr mildes Licht dann über das Leben des Christen in der Welt breiten. In Kraft dieser Liebe liebt er seinen Nächsten, auch seinen Feind.

Freilich hängt, wie Luther mit Recht sagt, der alte Adam immer noch dem neuen Menschen am Hals, so daß dieser den Zwiespalt zwischen dem neuen Menschen, zu dem er geworden ist, und dem alten Wesen in sich trägt, so lange er auf Erden lebt. Dies soll aber den Christen nicht etwa bloß traurig machen, sondern ihn erinnern an seine Aufgabe. Sie ist doppelt: Verleugnung der Welt und Kampf. Wir sollen uns alles dessen enthalten, was unser Leben in die Fäden und uns in der Erfüllung unserer sittlichen Aufgabe hindert. Und das Leib, das uns Gott schenkt, hilft uns dazu. Denn das Leib ist uns von der Welt ab und zieht zu Gott hin, und bereitet uns dadurch für das Heil. Des Christen Leben soll ferner ein Kampf sein mit der Sünde. Wir haben Fleisch mit Fleisch und Blut zu kämpfen. Und nicht bloß mit Fleisch und Blut. Ihre Ansetzungen können sich steigern, so daß sie eine dämonische Gestalt annehmen. Kämpfen wir läßt, so gehen wir zurück. Auch ein Gefährter kann fallen, daß er nicht wieder aufsteht, sondern des Heils verlustig geht. Aber der Wille Gottes in diesem Kampfe

in unsern Bemühung und Förderung. Jeder Sieg über Sünde ist ein Schritt vorwärts. Das Ziel selbst freilich erreichen wir auf Erden nicht.

Theaterbillet-Verkehr.

Bei allen Vorstellungen im Neuen Theater, die sich der Gunst des Publicums erfreuen, kann der vornehmliche Wunsch desselben, sogenannte gute, d. h. Parquetplätze zu erhalten, nur einem verhältnismäßig kleinen Theile erfüllt werden.

1. Tags vorher hätte sich der Betreffende das Billet an der Casse so wie zu bestellen müssen, auch wenn der Zwischenhandel gar nicht bestände.

publicum doch zum großen Theil besteht, sehr werthvoll, und 2) wäre es, da Alle thatsächlich nicht befriedigt werden können, auch ohne Zwischenhandel bei beliebigen Aufführungen sehr fraglich, ob er gerade zu den Glücklichen zählen würde, die ein Billet erlangen.

Werden die den Billethandel nur auf offener Straße betreibenden Leute einmal ausarten, so laufe man ihnen ihre Plätze nicht ab, man lasse sie einfach darauf sitzen, mache das drei- und viermal und — sie sind sicher curirt.

Hat die betreffende nicht besuchte Vorstellung dann gute Aufnahme gefunden, so wird sie gewiß öfter wiederholt und man hat später Gelegenheit sie zu sehen; — ist sie abgefallen, so hat man keinen Genuß eingebüßt und nebenbei — sein Geld behalten.

Das Publicum klagt und ist oft selbst die Ursache seiner Leiden, wie folgender Fall beweist, welchen Einsender neulich selbst mit angesehen.

Einer jener kürzlich „Begehrter“ genannten Leute war bei der am 6. Januar a. c. stattgefundenen Aufführung des „Raufmann von Venedig“ Abends gegen 6 Uhr noch im Besitz von 2 Parquetplätzen, bei diese einem dahier kommenden Herrn mit 1 Thlr. 2 1/2 Ngr. per Stück, 5 Ngr. Aufschlag, nicht 50 Proc. an und stieg kamen 2 andere, jedenfalls auch nur kunstfahige Reflektanten, offerirten dem so angezeigten Begehrter freiwillig 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. per Stück, wenn er die betr. Billete nicht dem ersten Herrn, sondern ihnen überließe.

Wenn nun das verehrte Publicum sich entschließen würde, sein Interesse mehr sämtlichen Plätzen des Theaters zuzuwenden und sich nicht so speciell an Parquet zu binden, so sorgte es damit am besten selbst dafür, daß der Zwischenhandel nicht aufstehe — und ein in anständigen Grenzen betriebenes derartiges Geschäft kann sich das Publicum gern gefallen lassen, ja es ist für eine größere Stadt gewissermaßen eine Nothwendigkeit, auch im Norddeutschen Gewerbegebiet und in Anordnungen hoher Behörden seine Stütze findet, und muß es deshalb immerhin auffallend erscheinen, wenn man das Gewerbe als ein „ruchloses und schwere Opfer erziehendes“ hinstellt.

das u angethan, öffentlichen Standal zu provociren resp. zu unterstützen.

Schach.

Aufgabe Nr. 88. Von Herrn Ch. Strauß in Düsseldorf. Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung von Nr. 87.

- 1. Dh5-h1+ Kd5-c5 (a. B.)
2. Dh1-e4 Se6-d4 (a. B.)
3. De4-d3 c4-d3
4. Sd2-e4+ K beliebig
5. Sc8-b6 matt.

Aus der Schachwelt.

Dr. K. Schliemann. Mit aufrichtigem Bedauern melden wir den Schachfreunden daß am 19. Januar d. J. nach längerem Leiden erfolgte Hinscheiden des kaiserlichen Rathes beim Reichsoberhandelsgericht, Dr. Adolf Schliemann, eines höchst eifrigen und thätigen Schachtenners, seit Jahrzehnten in den deutschen Schachkreisen wohlbekannt und seit seiner Verlegung nach Leipzig Mitglied der Schachgesellschaft Augustea.

Vor wenigen Tagen ist das Januar-Heft der Schachzeitung (im Verlage von Zeit & Co.), welche mit 1872 ihren 27. Jahrgang antritt, erschienen, nicht ohne ihren Lesern eine höchst unerwartete Ueberraschung zu bereiten.

Das Januar-Heft enthält des Interessanten Bielerfeld, u. A. Biographie Max Bezzele mit Bild, ausführlichen Bericht über den Verlauf des ersten Mitteldeutschen Schachcongresses u.

Arithmetische Aufgabe Nr. 33

Bekanntlich ist eine Zahl durch 8 (oder 16) theilbar, wenn die 3 (4) letzten Stellen durch 8 (16) theilbar sind. So ist 583712 durch 8 theilbar, weil 712 durch 8 theilbar ist.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 30 und Briefwechsel.

Die Zahl 1801 allein entspricht den gestellten Bedingungen. Die Zahl 1801 allein entspricht den gestellten Bedingungen. Die Zahl 1801 allein entspricht den gestellten Bedingungen.

Leipziger Börsen-Course am 27. Januar 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and stock prices. Includes sections like 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenb.-Actien', 'Industrie-Actien u. Prior.', and 'Bank- u. Credit-Actien'.

PROSPECT

über

Thlr. 2,000,000 5% Stamm-Prioritätsactien,

eingetheilt in 10,000 Stück à 200 Thaler (30 Pfund Sterling)

der

Berliner Nord-Eisenbahn.

Die unterm 18. Juni 1870 Allerhöchst concessionirte **Berliner Nord-Eisenbahn** verbindet **Berlin** über **Tegel, Oranienburg, Alt-Strelitz, Neu-Strelitz, Brandenburg, Demmin** direct mit **Stralsund** und vermittelt somit auf kürzestem Wege den Verkehr der grossen und fruchtbaren Landstrecken zwischen der **Berlin-Hamburger** und der **Berlin-Stettiner Eisenbahn** mit der Hauptstadt Preussens und mit der Ostsee.

Sie eröffnet dem Eisenbahnverkehr den **getreide- und viehreichen** Regierungsbezirk **Stralsund**, der bisher jährlich mehr als eine Million Centner Getreide seewärts ausführt, sie durchschneidet ferner die dichtbevölkertsten Landstriche von **Mecklenburg-Strelitz** und **Mecklenburg-Schwerin**, die bisher auf langen Wasserwegen oder auf der Chaussee eine Verbindung mit **Berlin** suchen mussten und wird, sobald die Regierung das Capital für die **Brücke** über die Meerenge bei **Stralsund** garantirt hat, wozu von competentester Seite gegründete Hoffnung gemacht worden ist, die nächste Verbindung zwischen Deutschland und Schweden vermittelt einer Dampferlinie **Arcona-Ystad** bilden.

Die **Berliner Nord-Eisenbahn** ist **39 Meilen** lang und ist zum Ausbau, der in zwei Jahren vollendet sein soll, ein Capital von **Thlr. 12,500,000**, **halb in Stamm-Actien, halb in Prioritäts-Actien** concessionirt. **Sowohl die Stamm-Actien als auch die Stamm-Prioritäts-Actien werden während der Bauzeit mit 5 Proc. verzinzt.**

Von den Stamm-Prioritäts-Actien kommen nunmehr in Gemässheit der nachstehenden Bedingungen **2,000,000 Thlr.** zur öffentlichen Zeichnung und können wir dieselben in Anbetracht der soliden Grundlage und des billigen Preises als Capitalanlage bestens empfehlen.

Berlin, im Januar 1872.

Berliner Bank.

Subscriptions = Bedingungen

2,000,000 Thaler 5% Stamm-Prioritäts-Actien

der
Berliner Nord-Eisenbahn-Gesellschaft
(Berlin-Stralsund).

Art. 1. Die Subscription findet gleichzeitig

- in **Berlin** bei der **Berliner Bank**,
 „ **Augsburg** bei der **Augsburger Bank**,
 „ **Basel** bei den Herren **Passavant & Co.**,
 „ **Braunschweig** bei der **Braunschweiger Creditanstalt**,
 „ **Bremen** bei den Herren **J. Schultze & Wolde**,
 „ **Breslau** bei der **Breslauer Disconto-Bank, Friedenthal & Co.**,
 „ **Cassel** bei der **Hessischen Bank**,
 „ **Cöln** bei der **Bank für Rheinland und Westphalen**,
 „ **Orfeld** bei Herrn **von Beckerath-Heilmann**,
 „ **Danzig** bei der **Danziger Privatbank**,
 „ **Dresden** bei den Herren **George Meusel & Co.**,
 „ **Erfurt** beim **Thüringer Bankverein**,
 „ **Frankfurt a. O.** bei Herrn **L. Mende**,
 „ **St. Gallen** bei der **Deutsch-Schweizerischen Creditbank**,
 „ **Hamburg** bei der **Anglo-Deutschen Bank**,
 „ **Hannover** bei Herrn **Michel Berend**,
 „ **Königsberg** bei den Herren **Stephan & Schmidt**,
 „ **Leipzig** bei den Herren **Becker & Co.**,
 „ „ „ **Hammer & Schmidt**,
 „ **Lübeck** bei der **Commerz-Bank**,
 „ **Magdeburg** bei den Herren **Teetzmann, Roch & Alenfeld**,
 „ **Mainz** bei den Herren **Bamberger & Co.**,
 „ **Nürnberg** bei dem Herrn **Mayer Kohn**,
 „ **Rostock** bei der **Rostocker Vereinsbank**,
 „ **Stettin** bei der **Hitterschaftlichen Privatbank in Pommern**,
 „ „ **Stettiner Vereinsbank**,
 „ **Stralsund** bei Herrn **Otto Pfeiffer**,
 „ **Strassburg** bei den Herren **Hanser-Grebner & Co.**,
 „ **Zeitz** bei Herrn **J. F. A. Zörn**,

am Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. Januar 1872

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

Art. 2. Der Subscriptionspreis ist auf 79½ Proc. in Thalerwährung mit Zinsen vom 1. Januar d. J. à 5 Proc. festgesetzt.

Art. 3. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Proc. des Nominalbetrags in Baar oder in gangbaren Effecten zu deponiren.

Art. 4. Im Falle der Ueberzeichnung findet eine verhältnissmässige Repartition statt.

Art. 5. Die Abnahme der aus der Subscription zugetheilten Stücke muss vom 15. Februar bis ultimo Februar d. J. in vollgezählten Interimsscheinen mit Zinsen à 5 Proc. vom 1. Januar d. J. bei den Zeichnungsstellen geschehen.

Prospect

zur Begebung von 2500 Actien à 100 Thlr. = Thlr. 250,000
der

Sächsischen Lederindustrie-Gesellschaft

(vormals Daniel Beck) in Döbeln.

Ansichtsrath:

1. Die Firma **Philipp Elimeyer** in Dresden.
2. " " **Knauth, Nachod & Kühne** in Leipzig.
3. " " **Götze & Popert** in Hamburg.
4. " " **Herrmann Schlesinger** in Berlin.
5. " " **C. F. Förster** in Riesa a. G.
6. Herr Advocat **Carl Speck** in Döbeln.

Direction:

Herr **Oscar Beck**, technischer Director.
" **Paul Beck**, kaufmännischer Director.

Der täglich wachsende Bedarf der bürgerlichen Gewerbe und des Luxus, sowie die großen Bedürfnisse der Militärverwaltung haben die deutsche Lederindustrie auf eine Höhe gebracht, auf welcher sie die Concurrenz mit dem Auslande, besonders mit Frankreich, nicht bloß verträgt, sondern sogar mit Vortheil bekämpft.

Zu den **hervorragendsten** Etablissements dieser Branche gehört die renommirte und in Norddeutschland fast ohne Concurrenz bestehende **Ledermannfactur und Lacklederfabrik** der Herren Gebrüder **Beck** (Firma **Daniel Beck**) in Döbeln.

Vor circa 50 Jahren aus bescheidenen Anfängen hervorgegangen, ist das Unternehmen unausgesetzt erweitert worden, und wird jetzt in fastreifer **Leistungsfähigkeit** wie der Welttrag seiner auf den höchsten **Industrie-Anstufungen preisgekrönten Fabrikate** übereinstimmend anerkannt.

Mit ihren **Betriebsanrichtungen** steht die Fabrik auf der Höhe der Zeit. Die Gebäude sind größtentheils neu und unter Benutzung der rationellsten technischen Erfahrungen erbaut.

Trotz der fortgesetzten Vergrößerung des Betriebes ist die Fabrik, in Folge des wohlverdienten Rufes ihrer Fabrikate, nicht immer im Stande, allen Aufträgen rechtzeitig zu genügen. Deshalb sind auch jetzt wieder Erweiterungen in Aussicht genommen, für welche das der Fabrik gehörende, unmittelbar angrenzende Areal von über 50 Scheffel = 25 Acres 34 □ Ruthen ausreichenden Raum gewährt.

Während der Ausführung dieser Erweiterungsarbeiten wird der Betrieb der Fabrik nicht im Geringsten gestört werden.

Döbeln bietet als **Knotenpunkt großer Eisenbahnen** die günstigsten Transportverhältnisse.

Am 22. Januar c. ist die genannte Fabrik in den Besitz der bereits constituirten

Sächsischen Lederindustrie-Gesellschaft

übergegangen.			
Von dem Gesamtcapital der Gesellschaft in Höhe von			Thlr. 600,000 enthalten
auf den Ankauf des Etablissements mit sämtlichen Gebäuden und Einrichtungen, Maschinen, todtem und lebendem Inventar, mit über			Thlr. 375,000,
50 Scheffel Areal und den Kosten der beabsichtigten Erweiterungen			150,000,
Uebnahme der vorhandenen Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate etc.			75,000,
Anderweitiges Betriebscapital			
		Zusammen	Thlr. 600,000.

Nach den vorliegenden Betriebsergebnissen ist, mit Rücksicht auf die beabsichtigten Erweiterungen, die **Jahresproduction** auf **250,000 Kalbfelle, 12,000 Roß- und 5000 Rindshäute** zu bringen und läßt sich nach den Büchern der bisherigen Geschäftsführung hieraus, sowie aus dem Erlöse der sehr gewinnreichen Nebenbranchen mit Sicherheit für das Gesamtcapital eine Dividende von **mindestens 10 bis 12%** erwarten.

Als ganz besondere Gewähr für die Sicherheit und Rentabilität des Unternehmens darf bezeichnet werden, daß die bisherigen Besitzer mit einer sehr ansehnlichen Summe betheiltig sind, sowie daß die Herren **Oscar und Paul Beck** sich verpflichtet haben, die **Geschäftsleitung** für längere Zeit zu übernehmen.

Das Gesamtcapital zerfällt in
Thlr. 500,000 Stamm Actien,
" 100,000 5% Prioritätsobligationen.
Zusammen Thlr. 600,000.

Dieselben sind sämtlich fest übernommen.
Hiervon bringt das unterzeichnete Bankhaus für das größere Publicum im Antrage des Uebnahme-Consortiums

Thlr. 250,000 in 2500 Actien à 100 Thlr.

unter den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.
Dresden, 25. Januar 1872.

Philipp Elimeyer.

Subscriptions-Bedingungen.

- 1) Die Zeichnung auf **Stück 2500 = Thlr. 250,000 Actien**

Sächsischen Lederindustrie-Gesellschaft

findet *al pari* statt
am 31. Januar und 1. Februar c.
in **Leipzig** bei Herren **Knauth, Nachod & Kühne**, in **Leipzig** bei der **Agentur der Geraer Bank**,
= **Dresden** bei Herrn **Philipp Elimeyer**, = **Döbeln** bei dem **Vorschuss- u. Disconto-Verein**,
= " " bei der **Agentur der Geraer Bank**, = **Freiberg** bei der **Vorschuss-Bank**,
= **Berlin** bei Herren **Moritz Löwe & Co.**, = **Gera** bei der **Geraer Bank**.

2. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% in baar oder courtshabenden Wertpapieren nach Tagescourse zu erlegen.
 3. Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnismäßige Reduction der gezeichneten Beträge ein.
 4. Die nach bekannt gemachter Repartition entfallenden Stücke sind vom **15. bis 28. Februar c.**
- in vollgezählten Interimsscheinen mit 5% Zinsen vom 21. Januar unter Anrechnung der geleisteten Caution bei den Zeichnungsstellen gegen den entsprechenden Betrag abzunehmen.
5. Für diejenigen Stücke, welche bis zum 15. März a. c. nicht abgenommen sind, verfällt die erlegte Caution.

Nº 2
XX
der H
Gesch
für den G
wegen G
rang der
Stück.
Echloha
wegen ein
an der die
aufschlag
des Jahre
männliche
Barete
des Verbo
wertung
gelahde
Geraje
kahn-Ver
Genetale
der die
von 3 me
Nachdgl
Stellung.
der Prä
Scht. G
Jahnumm
dinstag
schäfts
schiffe
Jahres
1870/71,
der die
Zeantr
Ergebnis
Anrechnung
Zulassung
annern.
Die 35.
ammer,
wurde weg
des Vorst
stenden
I. Auf
folgende
1) Herr
am Einse
Bevordel
Consequen
vom 5. T
dieses Gef
2. Herr
schußes zu
Weise ein
für Ro
Höfen in
Dieser An
3. Eine
gegen Herr
Circulare
die Spi
Börse n
an die II.
lassung d
derselben
Gebrauch
nach aber
die Motiv
sprechen,
daß die
durch ma
scheint. I
die Ramm
a) die
erach
b) wie
tadn
feiten
4. De
Hill mit
aufschlag
und der
termin 18
5. For
4. d. W.
dahin
dazu
ren
mit
Der B
die P
tung
daß
tsh
weise
Com
Es ent
Herr Lo
mehrfa
die gefa
veralteten
z. dgl. g
lehuf
Bernehm
die
weil
Herr G
der Borr
des Vorst
welches
männliche
genommen
Herr Lo
sich einer
entziehen

Herm. Rietschel, Ingenieur, Berlin, Kommandantenstr. 50. Fabrik für Anlagen von: Wasser- und Dampf-Heizungen, Ventilation, Gas- u. Wasserleitungen

für Wohngebäude, Fabriken, gewerbliche Anlagen, Schulen, Kirchen u. c. Sämtliche Anlagen unter Garantie des verlangten Effectes und der solidesten Arbeit. Beste Referenzen halte zur Disposition.

Aufträge und Anfragen werden erbeten unter der Adresse:

Herm. Rietschel, Ingenieur, Kommandantenstraße 50.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von Damen-garderobe in u. außer dem Hause. Brühl 62, II Damen- und Kinder-garderobe, elegant und einfach, wird schnell und billigt angefertigt.

Chemische Wäscherei Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt von G. Becher, Sternwartenstraße 18 c.

Corsets werden billig gereinigt u. ausgebessert in der Corsetfabrik Leipzigstraße 17.

Es empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in allen Tapetierarbeiten, accurat u. schnell, in oder außer dem Hause.

Bernhard Dammann, Tapetierer, Alexanderstraße Nr. 11, Hof 1 Tr.

Hohrstühle werden bezogen, nur prompte u. reelle Arbeit, auch mache ich die Herren Restaurateure darauf aufmerksam, daß sie nur gut und reell bedient werden.

Hohrstühle werden bezogen Brühl 3/4, Reitwandhalle Hof Nr. 12.

Gummischuhe werden unter Garantie sauber repariert Petersstraße 30, Hirsch, im H. I. 4 Tr.

Gummischuhe werden dauerhaft repariert Lange Straße 25. Fr. Auf, Schuhmacher.

Pfänder einlösen, prolongieren u. verpfänden wird schnell u. verschwiegen.

Pfänder verpfänden u. wird verschwiegen besorgt von einer anst. Frau; zugleich empfängt dieselbe gute Toiletten-Seife billig und gute Cigaretten. Ritterstraße Nr. 29, 3 Treppen.

!!! Achtung!!! Das Haupt-Masken-Lager von Hermann Semmler befindet sich Neukirchhof 7, im Gewölbe.

Elegante Masken-Anzüge für Herren und Damen, sowie Domino's, Fledermäuse, Baretts und Hüden empfiehlt in größter Auswahl G. Haussmann, Neumarkt 7, Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Masken-Costüme-Leib-Anstalt von Agnes Schwieger empfiehlt ihre eleganten und neuen Costüme, so wie feine Domino's, Wächskutten, Fledermäuse, Beduinen u. einfache Costüme zu billigen Preisen.

Leipzig's Haupt-Maskenlager von J. C. Jughans, Painsstraße 25, empfiehlt seine eleganten Costüme.

Damen Maskenanzüge sind zu verkaufen Brühl Nr. 7.

Elegante Herren-Costüme, feine Domino's, Fledermäuse, Kutten, Bartelins verleiht Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Neue elegante Damen-Masken in Atlas, Sammet und Toff sind billig zu verkaufen Dreßner Str. 40, III.

Ein Damen-Masken-Anzug (deutsch) (Lauenburg), nur einmal getragen, ist zu verkaufen Neckstraße 23, 4. Etage im Vorderhaus.

Elegante Damen-Masken, w. Fledermaus (Pitout) billig zu verkaufen Neukirchhof 11, 4. Etage.

Nettig-Bonbons, anerkannt bestes Nahrungsmittel bei Husten und Brustleiden, empfehlen Hermann Wilhelm, Ransbüder Steinweg 18 und am Dreßner Thor, Heluo Berger, Petersstr.-weg 7, C. E. Hofmann, Grimm. Steinweg 47.

Keuchhustensaft von Gebrüder Tauscher, Dresden, Hauptstraße 3, zu haben in Bälgen à 15 Sgr. bei Otto Meissner in Leipzig, Drogist.

Königl. ungar. Gömörer Staatseisenbahn-Pfandbriefe.

Der am 1. Februar d. J. fällige Coupon der königl. ungar. Staatseisenbahn-Pfandbriefe für die königl. ungar. Gömörer Eisenbahn wird in Ofen bei der königl. ungar. Staatscentralcassa, Pest dem Ungar. Boden-Credit-Institut, Wien der Union-Bank, Berlin der deutschen Union-Bank, Frankfurt a. M. der Oesterreichisch-Deutschen Bank, Breslau dem Schlesischen Bankvereine, Dresden Herren Gebrüder Guttestag, Hamburg der Sächsischen Creditbank, Leipzig Herren L. Behrens & Söhne, bei Herrn H. C. Plaut, Herren Becker & Co., u. zw. auf den öst.-ungar. Plätzen mit 3 fl. 75 kr. öst. Währung in Silber, Thalerplätzen mit 2 Thlr. 15 Sgr. süddeutschen Plätzen mit 4 fl. 22 kr. stüdd. Währ eingelöst.

Ebenfalls erfolgt auch vom 1. Februar d. J. ab die Einlösung der in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, am 2. Januar d. J. gezogenen Staatsisenbahn-Pfandbriefe zum Nominale in Silber ohne Abzug.

Union-Bank. Verzeichniss

Table with columns for obligation numbers and amounts. Includes numbers like 749 1024 1137 1353 1680 2055 2165 2788 2804 3093 3199 3677 3779 3787 3798 3829 3860 3862 3971 4035 4109 4114 4152 4183 4225 4248 5266 5376 5425 5550 5820 6478 6538 7325 7517 8097 8419 8651 8703 8845 8935 9043 9176 9256 9506 9585 9734 10006 10024 10152 10206 10222 10560 10590 10808 10871 12561 12718 13115 13180 13258 13633 13685 13791 13856 13957 14192 14335 14407 14499 15130 15199 15553 15816 16028 16035 16653 16896 17135 17166 17179 17258 17411 17497 17656 17897 17908 18122 18305 18617 18678 18828 18959 19425 19481 19725 19932 20342 20459 20870 21315 21557 21767 21771 22238 23018 23264 23265 23395 23415 24454 24512 25035 25475 25767 25814 25924 26651 27222 28045 28175 28222 28289 28598 29098 29482 29911 30663 30826 30975 31763 32280 32330 32334 32406 32440 32712 32859 33010 33584 33852 33906 34002 35437 35088 35641 35699 35949 36175 36196 36411 37168 37725 38188 38764 38798 38922 39343 39452 39621 40055 40381 40582 40928 41152 41175 41195 41377 41621 42094 42288 42451 42527 42616 43714 43991

Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissensch. Forschungen. Pulcherin. Hautverschönerungs-Mittel von Br. Bayer. zur Erzeugung und beständigen Erhaltung einer natürlichen, frischen und gelunden Gesichtsfarbe...

Dank. Nachdem ich jahrelang am Meisten in den Armen, Beinen, Rücken sowie auch an Frostbeulen gelitten und viele Mittel vergeblich angewendet hatte, bin ich nächst Gott! durch 2 Flaschen Breslauer Universum von diesem Uebel gänzlich befreit.

Breslauer Universum*) sicher, schnell und für immer beseitigt. Bei veralteten Uebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche zur vollständigen Heilung ausreichend.

Berlin, den 13. November 1871. Gehtret Herr! Durch die Anwendung Ihres, mir durch einen geehrten Kunden empfohlenen Balsam Bilsinger*) bin ich von meinen seit acht Monaten gefühlten heftigen Schmerzen demselben wieder hergestellt...

*) Depot für Leipzig: in sämtlichen Apotheken.

Tapissier-Manufactur Minna Pardubitz, Markt Nr. 6, empfiehlt sich zu A. fertigung aller Stickeren in Gold, Silber, Seide, als Rahmen, Schärpen, Uniformen u. s. w. und versichert bei gediegener Ausführung die billigsten Preise.

*** Rheinischer *** Traubenbrusthonig*) aus der alleinigen concessionirten Fabrik von W. S. Zickbeimer in Neuwied a. Rhein, bekanntlich das Beste, wenn nicht einzige Hausmittel gegen jeden alten Husten, Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Keuch- und Stichtusten der Kinder, ist seit acht zu haben in Flaschen à 15 Sgr. und 1 Sgr. Probeflaschen à 8 Sgr. in Leipzig bei J. F. Oehlschläger Nachfolger, Plauenischer Platz 4.

Das Heilkräftigste, das bisher in diesem Genre erzeugt wurde, und verdient demnach unter den sogenannten Hausmitteln zu freitig dieses Pflaster den ersten Platz, ja ist in einem Hause nicht unentbehrlich. Die in den Spitälern mit diesem Pflaster angelegten Wunden erablen, daß nicht nur Wunden aller Art, sondern selbst chronische Geschwüre von 10-15 jähriger Dauer nach kurzem Gebrauche dieses Pflasters vollkommen und ohne schädliche Folgen geheilt wurden.

Sühneraugenpflaster, Frostbalsam à 5 Groschen empfehlen sämtliche Apotheken von Leipzig und dessen Umgegend.

Rathu. sichere Hilfe. Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlecht. Diese Heilweise schließt alle Qualitäten mit Hülfe, Job und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo allezeit die früher angewendeten Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Das reifste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende Arnika-Pomade.

Bleibung der Hautthätigkeit, erfolgreiches Mittel gegen veraltete und abgestorbene Haut, so wie zur Erhaltung eines schönen Teints, à Stück 5 Sgr.

Thermometer für Wäder, Fenster, Zimmer, Treibhäuser, Waagen u. c. empfiehlt Joh. Friedr. Osterland, Markt 4. Alte Waage.

Zeichnenlehrer made hierdurch aufmerksam auf meine praktischen, durch Übung und genaue saubere Ausführung vorzüglich empfehlenswerten Lineale mit Metermaß nebst Unterabteilungen für Schüler im Bedarfsfalle unterzubringen im Dugend 3/4 Sgr. sowie auf Transporteur mit denselben Rahmen im Dugend 7/8 Sgr. Reichestr. 55, Stationers' Hall.

Nächsten Dienstag den 30. Januar
Maskenball der „Flora“
 in sämtlichen Räumen der **Ton-Halle.**
 Anfang des Concerts 7 Uhr. Einlass 6 Uhr.
 Billets sind Hauptstr. Steinweg Nr. 61 im Gewölbe zu haben.
 Ohne Maske ist der Zutritt nicht gestattet.

Hilaritas.
 Morgen Montag den 29. Januar
Grosser Maskenball
 in sämtlichen Räumen des Pantheon.
 Der Zutritt ohne Maske ist nicht gestattet.
 Dominos sowie Masken sind billig am Eingang der Garderobe zu haben.
 Die Localitäten werden 1/2 7 Uhr geöffnet.
 Den Anordnungen der Ball-Vorsteher ist unbedingt Folge zu leisten.
 Billets für Herren à 15 Rgr., für Damen 10 Rgr. Der Vorstand.

Leipziger Salon.
 Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Eier ff.
 NB. Mittwoch den 31. Januar
grosser Costüm-Ball.
 F. A. Heyne.



Vorläufige Anzeige.
 Dienstag den 6. Februar
Volks-Maskenball
 im
Gosenthal.
 H. Krahl.

Connewitz. Goldene Krone.
 Heute Sonntag den 28. Januar
grosser Volks-Maskenball.
 Einlass zu den Sälen Abends 6 Uhr. Ohne Maske kein Zutritt.
 Maskengarderobe ist den Tag über im Vorderhaus 1 Treppe zu haben.
 Omnibusse gehen die ganze Nacht hindurch.
 Es bittet um recht zahlreichen freundlichen Besuch ergebenst
 Herrmann Hempel.

Stötteritz.
 In Müller's Salon
 Sonntag den 28. Januar
MASKEN-BALL
 der Gesellschaft „Harmonie“.
 NB. Ohne Gesichtsmaske kein Zutritt. Einlass zu den Sälen 6 Uhr. Der Vorstand.

Bergschlößchen in Neuschönefeld.
 Freitag den 2. Februar
Gesellschafts-Maskenball.
 An diesem Tage werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.
 Heute Sonntag Kränzchen des Gesangvereins **Krone.**
 H. Frölich.

Esche's Restauration und Gosenstube,
 Peter Richters Hof.
 Heute Abend Concert von der Familie Große. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Gleichzeitig empfehle ich früh Speckfischen, Mittags und Abends eine reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Biere. Gese famos.
 Ergebenst Wilhelm Esche.

Neue Theater-Conditorei.
 Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Sängerfamilie **Pitzinger.**
 Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Rgr. Bayerisch Bier und kalte Küche. Ch. V. Petzoldt.

Restauration zum Johannisthal.
 Heute Abendunterhaltung vom alten Killian mit neu engagierten Damen.
 Reichhaltige Speisefarte, Lager- und Bayerisch Bier ff. Um zahlreichen Besuch bittet
 M. Menn.

Tonhalle (Neureudnitz).
 Heute Sonntag musikalische Soiree auf Krystallglas-Caportium, Zither und Concertino, gegeben von **Louis Steyer** und **Peter Renk.**
 Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. incl. Programm.

Gohlis, neuer Gasthof.

Heute Sonntag theatralesche Abendunterhaltung mit Concert und Ball der **Schulhof Humoristen.** Dazu empfehle eine reichhaltige Speisefarte, Bayerisch und Lagerbier ff. Es ladet ganz ergebenst ein
 Carl Weise.
 NB. Donnerstags den 8. Februar grosser Volksmaskenball. D. D.

Heute Sonntag den 28. Januar
Tivoli. Concert und Tanzmusik.
 Anfang 1/2 4 Uhr.
 Das Musikcor von **H. Wenck.**
 Lieder-Marsch von **Dudik (neu).**
 Weinblätter, Rheinländer von **Herrmann (neu).**

Central-Halle. Concert
 und
Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Ton-Halle. Concert
 und
Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
C. A. Moritz.
 NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Pantheon.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik**
 von dem Musikcor **H. Conrad.** Anfang 4 Uhr.
 NB. Zu dem morgen stattfindenden **Maskenball** der Gesellschaft **Hilaritas** sind sämtliche Räume des **Pantheon** für Nichttheilnehmer geschlossen.
F. Römling.

Apollo-Saal.
 Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik**
 Anfang 4 Uhr.
 Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschiedene Biere, Kaffee u. s. w.
 Ergebenst **Ed. Brauer.**

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden
 Heute Sonntag zum Pfannkuchen-Schmaus
Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.
 Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Schiller-Schlösschen in **Gohlis.**
 Heute von 3 Uhr an **Concert**, von 6 Uhr an **Gesellschaftsball**
 NB. Morgen **Schlachtfest.**

Gasthof zu Wahren.
 Heute Sonntag **Concert** von 3-1/2 Uhr, hierauf **Concert** des Gesangvereins **Concord** aus Leipzig von 1/2 7 Uhr ab, nach diesem **Concert und Ballmusik**, wobei ich mit Pfannkuchen, verschied. Speisen, Bopertischem u. Lagerbier bestens aufwarten werde u. ladet ergebenst ein G. Berg.

Entritzsch zum Helm.
 Heute zum Stiftungsfeste des hiesigen allgemeinen Gesangvereins
Concert und Ballmusik.
 Morgen **Schlachtfest.** Stierba.

Schleußig, Zum Elsterthal.
 Heute Sonntag **Pfannkuchenschmaus und Ballmusik.**
 freundlichst einladet **G. Berg.**

Gesellschafts-Halle (Mittelstr. 9.)
 Zu dem heute bei mir stattfindenden
Kränzchen des Familienvereins „**Melodia**“
 empfehle ich eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.
Eduard Mathis.

Gasthof zu Möckern.
 Heute Kränzchen der hiesigen freiwilligen Feuerwehr.
 Dabei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, feine Biere, sowie verschiedene andere Getränke und frische Pfannkuchen. Es ladet ergebenst ein
Ida Kanz.

Möckern. Zum weissen Falken.
 Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
 Dabei empfiehlt die. Speisen, feine Biere, Kaffee mit Pfannkuchen, und ladet ergebenst ein
Moritz Franke.

Alleiniges Bierbaum's (Grimma'sche Straße 4) dem **Raschmarkt** gegenüber
 Depot der Exportbiere aus der renommirten Brauerei von **Eduard Barth** in Culmbach. **Culmbacher Bier- u. Frühstücksstube.**
 Meine neue Sendung **Culmb. Winter-Exportbier** kann ich wieder als etwas ganz **Vorzügliches** empfehlen.
 Heute früh **Speckfischen**, Abends **Ente** mit **Krautflößen**, sowie die 5. Sendung der beliebten **Nürnberger Majofan-Würstchen.**

Bockbier empfiehlt die Restauration von **Louis Hofmann**, vis-à-vis dem Schützenhaus
Kaffeebaum.
 Heute „**echtes Bockbier**“.
 Früh **Speckfischen.**

Restauration von **W. Rosenkranz**, Zeitzer Straße Nr 20c
 empfiehlt heute sowie jeden Sonntag frische Pfannkuchen, reichh. Speisefarte, Lager- u. Bestes Bitterbier

Restauration zur Erholung
Hohe Straße 38 - Sidonienstraße 3.
Heute Concert und Vorträge der Gesangs-
und Charakterkomiker Herren Scholz und Bött-
cher, sowie eines Kastraten der Opernsängerin
Hänslein Amalie Fischer aus Berlin unter
Leitung des Herrn Kapellmeisters Volkmer.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Pf.

Schweizerhäuschen.
Heute Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Plagwitz,
Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Gosenthal.
Heute
Concert und Ballmusik.
H. Krahl.

Entritzsch, zur Oberschenke.
Heute Sonntag den 28. Januar
Nachbar-Stränzchen mit Ballmusik.
Hierbei fr. Pfannkuchen, eine Auswahl warmer
und kalter Speisen, ff. Gese und Bier.
W. Haupt.

Cacao,
ganz ausgezeichnet, die Tasse
1 1/2 Pf. sowie vorz. Pfann-
kuchen à 6 Pf. empfiehlt
S. Zillebein, Dammstr. 25.

Bonorand.
Heute
Bockbier.

Adolph Weber
empfehlen
vorzügliches Lagerbier
à 13 Pf.
Lößchen 13 Pf.
Grimm. Straße 5.
Neumarkt 3.

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch 1/2 Port. mit Suppe 7 1/2 Ngr
Heute früh:
Ragout fin.
Abends:
Karpfen polnisch und blau.

Zur Alten Burg,
Pflaßendorfer Straße 1,
empfehlen feinen Mittagstisch
1/2 Port. mit Suppe 6 Pf.

Mittagstisch
empfehlen gut und kräftig
F. W. Busch, Kleine Fleischergasse 7.

Haertel's Bier-tunnel,
Painstraße Nr. 5,
empfehlen feinen Mittagstisch à 6 Ngr., Bier ff.,
gewählte Speisefarte.

Restaurant Victoria,
dort zur Goldenen Säule, Dresdner Str. 29.
Heute Mockturtle-Suppe.
Eine gewählte Speisefarte, vorz. Mittagstisch
nebst einem ausgezeichneten Glas Lager-, so wie
echt Culinbacher Bier empfiehlt Fr. Lippert.

MEINR. PINOEL'S BAIK. BIERSTUBE
Echt
Culinbacher
BIER!
7. Klosterergasse 7.

Heute früh Ragout fin,
Abends Ox-tail-soup.

Drei Lilien in Roudnitz.
Heute empfiehlt Dosen- und Glaswein, vor-
zügliches Bernesecker, Zerbst- und Lagerbier
und ladet ergebenst ein
E. Sahn.

Politische Journale, Elegant und comfortable im Geschmack der Neuzeit eingerichtetes, Novellistische Journale.
in Roudnitz-Leipzig, Café am Dresdner Thor.
Gewähltes Conditorri-Büffet. - Diverser warme und kalte Getränke.
Exacte Bedienung.
Bestellungen auf Torten, Aufsätze etc. werden prompt ausgeführt.
Conditorri. C. Felsch. Chocoladen-Fabrik.
Illustrirte Journale. Humoristische Journale.

Rheinischer Garten in Gohlis.
Heute Sonntag den 28. Januar
Großes Schlachtfest.
Echt Bayerisch Bier à Glas 2 Pf. - ff Lagerbier à 13 Pf. - Täglich Kaffee und frische Pfann-
kuchen. - Dio. preiswürdige Weine empfiehlt
Hermann Senf.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten
empf. zu heute Abend Mockturtle-Suppe. Vereinslagerbier u. Gese ff.
Kleine Funkenburg. Reichhaltige Speisefarte, Lager- und Bayerisch
Bier sehr schön.

Grüne Schenke
empfehlen heute Sonntag warme u kalte Speisen, frische Pfannkuchen, ff. Bernesecker,
Lager- und Zerbst-er Bitterbier. Montag von 4 Uhr an Kleelei.
J. Klöppel.

Oberschenke
Gohlis
empfehlen gewählte Speisefarte, guten Kaffee,
Stolle und frische Pfannkuchen.
ff. Bayerisch, sowie ff Lagerbier
à Glas 13 Pf., 2 Glas 2 1/2 Pf
und extrafeine Gese.
Friedr. Schaefer.

Restaurant Rosenthalgasse 14. Café Zahn
Heute früh: Speckfuchen - Abends: Ox-tail-Suppe - Bier ff.

J. L. Hascher
Speisen gewählt. Bouillon täglich frisch. Vereinslager- u. Zerbst-
Bierbier.
Rohplatz Nr. 9.

Blödings Restaurant,
39 Neumarkt 39, empfiehlt warmes und kaltes Frühstück, von
früh 10 Uhr Ragout fin sowie Abends reichhaltige Speisefarte.
G. Meiling.
NB. Vorzüglich Bayerisch und Walschlag-Bier.

Heute Speckfuchen, Lagerbier à 13 Pf., nebst reichhaltiger Speisefarte empfiehlt
H. Winkler, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.
Heute von 9 Uhr an Speckfuchen empfiehlt
F. Morenz, Kupfergäßchen 10.
Lagerbier à Glas 13 Pf.

Zill's Tunnel. Heute Speckfuchen. Bier ff.

Restaurant zur Gartenlaube
Ragout fin F. A. Keil. Speckfuchen
en coquilles. Heute früh à la Förtisch.

Speckfuchen empfiehlt für heute C. F. Näther, Kupfergäßchen.
Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlen für heute Speckfuchen. NB. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

C. F. Kunze's Restauration,
Grimma'scher Steinweg 54, Johannsgasse 5,
empfehlen heute Speckfuchen, Ragout fin en coquilles, reichhaltige Mittag- u. Abend-
Speisefarte. Bayerisch und Lagerbier piffen.

Prager's Bier-Tunnel.
Heute früh Speckfuchen und Ragout fin, Bayer. u. Lagerbier ff. NB. Morgen Schlachtfest.

Gelsenhainers Restaurant in Roudnitz.
Heute früh Speckfuchen. NB. Morgen Karpfen.

Heintze's Restauration,
Zauchert Straße Nr. 26.
Heute lade zum Pfannkuchenschmaus in meinen neudecorirten und vergrößerten
Localitäten ergebenst ein.
Dabei empfehle Roastbeef, echt Bayerisches à 2 Pf., Lagerbier und Zerbst-er à 13 Pf.

Terrasse Klein-Zschocher.
Einem geehrten Publicum empfehle meine aufs freundlichste ein-
gerichteten gut geheizten Localitäten. Kaffee und Pfann-
kuchen, Bock- u. Lagerbier ff. R. Pfützner.

Kaffegarten zu Connewitz.
Vorzügliches Kaffee, frische Pfannkuchen, diverse Speisen und Getränke, sowie ff. Dresden-
er Feldschlößchen-Bier empfiehlt
F. A. Kiesel.

Plagwitz.
Heute empfiehlt Pfannkuchen mit Aprikosen- und Johannis-
beersäfte, eine Auswahl Speisen und vorzügliches Bier.
ladet freundlichst ein
W. Thieme.

No. 1. Heute frische Pfannkuchen, guten Kaffee, ff. Lager- und Bitterbier, wozu er-
gebenst einladet (morgen Schlachtfest)
F. A. Vogt.

Drei Könige, Petersstraße 18,
im Keller.
Ackermann's Restaurant und Speisewirthschaft.
Heute Abend:
Gesangs-Vorträge der Familie
Dünnebell aus Erfurt.
Dazu empfehle Dorsch à Port. 4 Pf., Pfefferkaffee,
Bratwürstl etc. mit Kartoffeln à Port. 3 Pf., ge-
schmackvolle Kartoffelsuppe à Port. 6 Pf.
Bereinsbier à 13 Pf.
Ackermann.

Anger,
Restauration zum Täubchen.
Heute Sonntag Schwein-Knackebrot.
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
Zerbst-er sowie Lagerbier ff à 13 Pf., wozu er-
gebenst einladet
der Restaurateur.

Zänker's Restauration
in Stötteritz.
Heute Sonntag früh Bouillon nebst einer
Auswahl warmer und kalter Speisen, frische
Pfannkuchen und Kaffee, Bier ff.
Hoffmann's Restauration in Roudnitz,
Ecke der Grenz- und Seitenstraße.
Heute allgemeines
Regelschießen. Da-
bei ladet zu Kund-
von Speisen nebst
ff Lager- u. Zerbst-er
Bitterbier ergebenst
ein
L. H. Hoffmann.

Stadt Gotha.
Heute Abend gefüllten Trutbahn.

Restaurant Strassburg,
Ecke der Georgen- und Schützenstraße.
Heute Abend Boeuf à la mode.
Bier 13 Pf.

J.G. Selters's Restaur. Neumarkt 28.
Heute Speckfuchen. Täglich Mittagstisch,
jeden Morgen Bouillon, Vereinsbier ff. D. D.

G. Vogel's Bierhaus.
Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.
Zwiebelkuchen
und Ragout fin
empfehlen von 10 Uhr an
C. Keucher, Petersstraße 22.

Marlengarten, Carlstraße Nr. 7.
Heute früh von 10 1/2 Uhr an Speckfuchen
und Ragout fin, Mittag- u. Abends Kleelei
mit Cotelette oder Zunge u. s. w., Bayerisch
und Lagerbier ff empfiehlt
F. Timpe.

Restauration Thomaskirchhof No. 7.
Heute von 10 Uhr an Speckfuchen.
NB. ff. Lager- und echt Zerbst-er Bitterbier
à Glas 13 Pf.
C. Bunge.

Jubelischer Garten
Lössingstrasse 54.
Heute früh Speckfuchen, Ragout fin.
Abends reichhaltige Speisefarte. darunter Roast-
beef engl. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.
Sämmtliche Localitäten sind gut geheizt. Mit
Billard und Regelschießen. G. Hohmann.

Speckfuchen
empfehlen heute früh nebst allgemeinem
Regelschießen (Morgen Schlachtfest)
Ernst Wetters, Peterssteinweg 56.

Zum heutigen Speckfuchen ladet freundlichst
ein
F. Kopp am Bachhofplatz.

Heute früh 10 Uhr Hefekuchen. Morgen
Schweinsknochen bei
Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Brandbäckerei.
Heute Sonntag sündlich frische Pfannkuchen
mit feinsten Fülle, sowie diverse Kaffee- und
Um gütigen Besuch bittet E. Hentschel.

Restauration
zum Dampfschiff
in Plagwitz
Heute Sonntag sowie jeden Mittwoch frische
Pfannkuchen. Gleichzeitig erlaube ich mir
meinen vergrößerten Salon als recht an-
genehmen Aufenthalt zu empfehlen.
L. Zscherneck.

Restauration
Nabelstraße 304 in Volkmarthorff.
Heute früh Speckfuchen. Vereinsbier ff.
Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu er-
gebenst einladet J. H. Gösswein, Neustädtl. Hof 15.

Lindenau,
 „Restauration zur Erholung“,
 Pögners Straße Nr. 82
 von **J. E. Gelsenhauer**
 empfiehlt von 10 Uhr an **Speckfuchen**, **Wittage**
 und Abends reichhaltige **Speisefarte**. Lagerbier
 vorzüglich. Um zahlreichen Besuch bittet
 der Obige.

Kleiner Kuchengarten.
 Heute empfiehlt frische **Speckfuchen**, guten
Kaffee, **fl. Lagerbier** von **Riedel & Comp.**
A. Petzold.

Speckfuchen von 8 Uhr an warm
 Bagerische Straße 16. **Otto Opfel.**

Spätschalle, Katharinenstraße 20. Suppe und
 Braten mit Compot 3 π .
 Wochentags Fleisch und Gemüse 2 π .

Verloren wurde Freitag Abend im Neuen
 Theater, **Bokkonlope** Nr. 4, rechts ein schwarzer
 Sammettrager mit Krimmer Befest. Der denselben
 zurückbringt, erhält vom Vogensächlicher Würz da-
 rauf eine Belohnung von 2 π nachgewiesen.

Verloren wahrscheinlich auf dem Markte eine
Welle, fassung Schildkröt mit Silber. Abzug
 gegen gute Belohn. Kl. Fleischergasse 27, 2 Tr.

Verloren wurde ein Geldtäschchen mit 4 π
 Inhalt von Reudnitz bis zur Querstraße. Der
 selbige Finder erhält bei Zurückgabe 1 π Be-
 lohnung Reudnitz, Gemeindefraße 23 parterre.

Verloren ein Gebund **Schlüssel**. Gegen
 Belohnung abzugeben bei Herrn
L. Gochstein, Grüner Baum.

Verloren wurde den 6. Januar ein Hund
Schlüssel. Gegen Belohn. abzug. Marienstr. 12.

Verloren 6 **Wägen** v. Connewitz n. Leipzig.
 Gegen Belohnung Johannisstraße 10, 1. abzug.

Eine **Wagendecke** ist von der **Laufer**
 Straße bis Fleischergasse verloren worden. Gegen
 Belohnung abzugeben Lauferstraße 3. K. H.

Ein Regenschirm,
 auf dessen Stab die Initialen Dr. M. E. H. be-
 findlich, wird vermisst. Der Wiederbringer erhält
 1 π Belohnung Klosterg. 11 bei Hrn. Scharf.

3 Thaler Belohnung
 dem Ueberbringer eines entlaufenen jungen, schwarzen
 langhaarigen Hundes Leibnizstraße 4 im Stall.

Zugelassen ist ein kleiner weißer Hund,
 braun gestrichelt, ohne Kautorb und ohne Steuer-
 zeichen. Der Eigentümer kann sich melden in
 Reusch's Weinkelker, Rauricianum.

Den **Dieb**, der mir zu wiederholten Malen
 Geld aus den Beinkleidern gestohlen hat, habe ich
 in voriger Nacht erkannt und ihn ich's Demselben
 hiermit zu wissen. — Reudnitz, den 26. Januar.
K. Förtsch.

Der **Kaufbursche** **Kudolph West** aus Oera
 wird ersucht sofort anzutreten.

Musikalisches.
 Am 23. Januar c. concertirten in der **Reffourcen-**
Gesellschaft zu **Weißenfels**
Franz Anna Starke
 und
 die **Herren Julian und Nicasio Jimenez.**
 Zum Vortrage kamen:

Trio von Beethoven, Op. 70.
Arie aus der D-mur-Suite (Violoncell-Solo)
 von J. S. Bach, und
Großes Trio von Fr. Schubert, Op. 100.

Wie schon die Wahl der Stücke die edle Rich-
 tung der Künstler docume tirt, so war die Aus-
 führung dieser herrlichen Werke durch das meister-
 hafte Zusammenspiel, eine geistig durchdrungene
 und technisch vollendete, die denn auch den lebhaftes-
 ten Beifall der Zuhörerschaft hervorrief. Der
 Violoncellist erzielte durch den feinsten Vortrag
 der Bach'schen Arie reichen, wohlverdienten
 Dank. Besonders sei noch das höchst gewandte
 und fein nuancirte Spiel der Frau Anna Starke
 erwähnt, die den schwierigen Clavierpart mit großer
 Meisterschaft executirte.

Die **Wittliebtschaft** unterzeichneter Gesellschaft
 fühlt sich deshalb veranlaßt, genannten Künstlern
 für die genugsamen Productionen noch ganz be-
 sonders hiermit Dank zu sagen.

Weißenfels, den 26. Januar 1872.
 Der Vorstand
 der **Reffourcen-Gesellschaft.**

In Stuttgart
 feiern ca. 150 Gezer, zur Arbeit zu-
 rückgekehrt sind 6, Zuzug äußerst ge-
 ring; daher kann von einer Verdrängung
 des Stripes keine Rede sein.

Unter den Mittheilungen „aus den öffent-
 lichen Sitzungen der Handelskammer
 der Stadt Leipzig“ befindet sich im Juni vor-
 Jahres die Anzeige, daß ich vom Königl. Preuß.
 Kreisgericht zu Halle a. S. zu einem Jahr
 Gefängniß verurtheilt sei.

Mit Bezug hierauf mache ich bekannt, daß auf
 die von mir gegen dieses Urtheil eingelegte
 Appellation das Appellationsgericht zu
 Naumburg in der Sitzung vom 9. September
 vor. Jahres das Urtheil vernichtet und zur noch-
 maligen Verhandlung in die erste Instanz ver-
 wiesen hat.

In der darauf wiederum am 26. Januar dieses
 Jahres vor dem Kreisgericht zu Halle a. S.
 stattgefundenen Hauptverhandlung hat das
 hohe Collegium beschlossen:

„die Untersuchung gegen mich nieder-
 zuschlagen.“
Rudolph Ebbighausen.



Die diesjährige Kappensahrt wird Sonntag den 4. Februar Nachmittags 2 Uhr stattfinden und laden wir zu lebhafter Theilnahme daran ein. Diejenigen drei Wagen, welche am originellsten ausgestattet sind, wird das unterzeichnete Comité carnevaleskisch mit neuester Münze unseres Reiches prämiiren und bitten wir die Bewerber hierum sich wegen Eintheilung in den Kappensahrtzug baldigst zu melden.

Karten mit den betreffenden Wagnummern für Privatwagen, sowie für einzelne Sitze als auch ganze officiell zu stellende Wagen werden von 1. Februar an in Stadt Frankfurt ausgegeben und behalten wir uns weitere Anzeige darüber vor.



Kampf und Krieg! Ei ja! Aber gegen wen denn? Wir haben keine Gegner. Und gerade solche, die sich dafür halten und es absolut sein wollen, die gehören gerade zu uns, denn das sind ja die größten Narren. In ihren Bornaubrücken machen sie für uns mehr Umtriebe, als all' unsere eigene Narrheit dies zu ermöglichen im Stande sein dürfte. Wir fordern sie auf, ein Schwurgericht über uns einzuberufen und dahin lauter solche, welche uns für ihre Gegner halten, aus unseren mühsamen Sparpfennigen mit Reisegebühren, Diäten, Agitationsgelder und weißen Glacéhandschuhen zu deputiren — und die Welt wird in ein wiederholtes Gelächter ausbrechen, daß **Wünschhausen** über **Till Eulenspiegel** zu Gericht sitzen will.

Wieder einmal ist dafür gesorgt, daß die Dummen nicht alle werden! Doch halt! — einen Feind haben wir vergessen! — Die **Langeweile!** Gegen diesen laßt uns Front machen und ihm die Bühne weisen, daß er wie **Bourbois's** Feldarmee sich auf neutrales Gebiet glorreich zurückziehen muß. Bei uns kann er keinen Durchbruch finden — oder — wir wagen diesen Gedanken gar nicht auszubringen.

Schrumm!
 Zum Eintritt in diese abjubelnde
dritte General-Actien-Narren-Versammlung

Montag den 29. Januar
 Abends 8 Uhr
 im grossen Saale des Schützenhauses
 berechtigt wiederum zur Vorzeigung der Mitgliedskarte.
 Narrentappe allein legitimirt nur den Keilner.

Directorium und Aufsichtsrath
 der **Leipziger Actien-Carnevals-Gesellschaft.**

Carneval 1872.
Bekanntmachung.

Nachdem es gelungen, ein hinreichendes Quantum unserer neuen Reichsmünze der Art zu erlangen, daß der Geyräge „unseres Adlers“ in würdigerem und kräftigerem Auswurf zur Anschauung gelangt, auch die Kupfer-Rafen-Farbe in schönem Vorne-Gold-Glanze freundlich strahlt und keine Spur vom gallischen Hahn oder sonstigem ausländischen Geflügel durchschimmern kann, erlassen wir folgende Aufforderungen.

Submission.
I. Musik.

Die Herren **Musikdirectoren** und **Musiker**, welche sich in geschlossenen Corps am Zuge, Montag, den 12. Februar, betheiligen wollen, werden hierdurch ersucht, ihre Anmeldungen mit Angabe der Stärke des Corps und ihrer Forderung schriftlich bis 30. Januar in Stadt Frankfurt, Zimmer Nr. 2, abzugeben. — Bei Anmeldung berittener Corps wird gebeten, die Forderung für Pferde mit zu bemerken.

II. Besizer von Pferden und Wagen,
 welche ihre Geschirre zur Kappensahrt oder zum Zuge zu stellen gesonnen, werden gebeten, Anmeldung möglichst bis 30. Januar zu bewirken, mit der eventuellen Bemerkung des Preises.

NB. Zur Kappensahrt werden Vohngeschirre nur als Zweispänner mit gutem Wagen und Pferden angenommen. — Wir bemerken noch, daß zu je 2 Pferden der betreffende Kutscher oder Knecht vom Besizer der Pferde zu stellen wünschenswerth ist und bitten wir solches ausdrücklich anzugeben.

Das Zug-Comité.
Carneval 1872.

Die Herren **Hoteller**, **Restaurateure** und **Weinhändler** Leipzigs werden ersucht, sich zu einer Besprechung wegen des bevorstehenden Leipziger Carnevals

Montag den 29. Januar
 Nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale des Eldorado recht zahlreich einzufinden.
Im Auftrage des Carneval-Comités
Franko, Hotel Stadt Dresden.
Kraft, Hotel de Brusse.
Trietschler, Peterstraße.
Röslinger, Eldorado.



Schützenhaus.
 Heute Nachmittags 3 Uhr
 Probe zu:
Moderne Ribelungen.
 Das Narren-Abend-Comité.

Die merkwürdige Höhle von Monsummano
 in Italien (siehe interessante Mittheilung im Tageblatt vom 22. Jan. 1872, letzte Beilage S. 189) als Heilstätte für Gicht- und Rheumatismuskranke, ist nichts anderes als ein von der Natur gebildetes **Römisch-triethisches** Bad.

Carneval 1872.

Kappensahrt.

Die diesjährige Kappensahrt wird Sonntag den 4. Februar Nachmittags 2 Uhr stattfinden und laden wir zu lebhafter Theilnahme daran ein. Diejenigen drei Wagen, welche am originellsten ausgestattet sind, wird das unterzeichnete Comité carnevaleskisch mit neuester Münze unseres Reiches prämiiren und bitten wir die Bewerber hierum sich wegen Eintheilung in den Kappensahrtzug baldigst zu melden.

Karten mit den betreffenden Wagnummern für Privatwagen, sowie für einzelne Sitze als auch ganze officiell zu stellende Wagen werden von 1. Februar an in Stadt Frankfurt ausgegeben und behalten wir uns weitere Anzeige darüber vor.

Im Sturm, Ihr Narren, hin zum Schützenhause, zu schlagen gilt's die dritte und letzte Schlacht — noch diesen Kampf — dann haben wir's vollbracht, Geschlossen ist dann unsre Narrenkaufe — und unsre Scherze, unsre bösen Lieder erklingen erst am Prinzenhofstag wieder.

Das Zug-Comité.
Zur Beachtung.

Die Herren Arbeitgeber werden auf die heutige Anzeige der **Alten Leipziger Straßenengasse** Bezug nehmend auf die Bekanntmachung des Rathes hiermit ankündigen, daß

Oberlausitzer Bankactien.
 Cours: 108 1/2
 Dividende pro 1871: 10 1/2 %.

Wenn Leipzig seinen Haupthandel der Welt behalten will, muß die Ostermesse Ende März oder Anfang April jedes Jahres beginnen.

Tyroler Säger!!!
 Heute Abend 8 Uhr bei Bisingers, nicht zu verpassen.
 Die gestr. 2 1/2 Zeilen betr. — Brief nicht vorgefunden; bin heute Nachmittags in Wabern.

Gurrah! 's ist Bier für 13 π da bei Schütz Kapla!
 Die gemüthlichen Nachbarn.

Wer will Geld zum Carneval?
 Er mög' suchen überall
 Alle getragene Ader raus,
 Schide sie in Köhner's Haus,
 Wohin Bühl 83, Schwarzes Rad,
 Zahlt gute Preise in der That.

Das sogenannte
Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster

bereitet von Frau **Mathilde Ringelhardt** geb. **Glöckner** zu Göhlis bei Leipzig, habe ich beehuf wissenschaftlicher Begutachtung in meinem chemischen Laboratorium persönlich einer genauen, sowohl qualitativen wie quantitativen Analyse, wodurch man am sichersten — wenn nicht ausschließlich — den Werth eines derartigen Präparates constatiren kann, unterworfen.

Ich bin berechtigt, gestützt auf das Resultat der Untersuchung, dieses Pflaster als ein auf tadelhafte Weise nach Regeln der Wissenschaft bereitetes Präparat zu bezeichnen. Es besteht dasselbe sowohl aus organischen wie anorganischen Stoffen, welche sich unter einander chemisch verbunden haben. Schon die chemische Verbindung einiger in Pflaster enthaltenen Substanzen ist in der Medicin längst bekannt und mit Erfolg angewendet worden.

Ich bin in Folge oben angeführter Gründe berechtigt, diesem Pflaster das Prädicat „**vorzüglich**“ zu ertheilen, und dasselbe als ein druckbares Hausmittel gegen Gicht und Rheumatismus, sowie bei offenen Schänden, Brandwunden und harten Geschwülsten, welche letztere es tadellos heilt, bestens zu empfehlen.

Dresden, im Januar 1872.
 Der Director des polytechnischen Instituts und chemischen Laboratoriums
Dr. Theobald Werner.

Das Pflaster ist in ganz Deutschland, Oesterreich und Böhmen mit großem Erfolg verbreitet und in allen Apotheken zu beziehen.

So auch in Leipzig und ganzer Umgegend in allen Apotheken, Hauptlager: **Alter Theaterplatz** Nr. 1, **Dr. Blumenberg's** Firma: **R. Ringelhardt**, Fabrik in Göhlis Hauptstraße Nr. 36.

Wetterbeobachtung den 27. Januar 3 1/2 Uhr Nachmittags. Wind Ostwind, sehr schwach, Barometer schön, Temperatur 3° R. Wärme, Wolken vorhanden in der ersten und zweiten Schicht, Entmungen Süd sehr schwach, fast stillstehend, Schwung Ostwind, dem zu Folge die milde Witterung noch andauernd, stellenweise mit etwas Regen und südlicher Wind vorherrschend.

F. W. Stannedeck.



Der unterzeichnete Verein beabsichtigt sein diesjähriges Winterfest durch ein Concert im Gewandhause am 6. oder 7. Februar und einen Ball im Hotel de Pologne am 8. Februar zu begehen und ladet dazu seine früheren Mitglieder freundlich ein.

Nähere Nachricht wird durch die Tagesblätter gegeben werden.
 Der Unterstiftsängerverein zu St. Pauli.
Rudeloff, stud. Jur.,
 d. B. Secretair.

Luscina. Heute Stiftungsfest. Anfang präcis Abends 7 Uhr im Schützenhause.

Dank, inwiefern Dank Allen für die vielen ehrenvollen Beweise von aufrichtiger liebevoller Theilnahme, die uns beim Dahinscheiden unserer unvergesslich theuren Mutter gewidmet wurden. Leipzig, den 27. Januar 1872.

Die tieftrauernden Geschwister Anna Lehmann und Louis Lehmann.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, dass unsere Mutter Frau Joh. Meißner verstorben ist. Leipzig, den 27. Januar 1872.

Conrad Stiemiß und Frau. NB. Die Beerdigung findet Montag den 29. Jan. vom Trauerhause Wilsdorf 6 Nachm. 1/2 3 Uhr statt.

Heute früh entsetzt nach langen (schmerzvollen) Leiden unser guter Vater, Mutter, Sohn, Bruder, Onkel und Schwager Herr Bernhard Zacharia.

Heute Mittags 12 Uhr erblühte das kleine Leben unseres guten Philipp nach jahrelangem Leiden im 11. Lebensjahre. Leipzig, den 27. Januar 1872.

Städtische Ewerksanstalten I und II. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11-1 Uhr. Die Vorkünder: Schütte-Felsche, Döhlfeld.

Carnaval.

Es ist nunmehr festgestellt, daß der große Festzug ganz denselben Weg nehmen wird wie in früheren Jahren, d. h. durch die Dresdener Vorstadt, aber den Augustusplatz durch die Via Triumphalis (Grimma'sche Straße) und so weiter.

Nachtrag.

r. Leipzig, 27. Januar. Für das Frühjahr-Rennen in Leipzig, welches Sonnabend und Sonntag, den 25. und 26. Mai d. J., stattfindet, ist das Programm bereits festgestellt.

Im Interesse der Sache liegt es gewiss, wenn eine Aufage oder Abklärung bald erfolgt, damit dem Comité ein klarer Ueberblick über seine Finanzlage gestattet ist.

Leipzig, 27. Januar. Wir theilten kürzlich mit, daß man in der Ritterstraße einen Handarbeiter abgefaßt, der gelegentlich des Bettelns auf hiesigen Vorplätzen, woselbst er unbedachterweise, wenn auch nur auf einen Augenblick allein gelassen worden war, Gelegenheits-Diebstähle ausgeführt und Kleidungsstücke entwendet hatte.

Seit einigen Tagen tritt hier ein recht dreistes Vorkommnis auf, dessen Geschäft es ist, Dochkaperei zu treiben und unter allerhand schwindelhaften Vorwänden Unterstüpfungen zu sammeln.

Handel und Industrie.

Der Aufsichtsrath der Oberlausitzer Bank zu Zittau hat die Verteilung einer Dividende von 0 1/2 % unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung beschlossen.

Hamburger Schiffsahrts-Bericht.

26. Januar. Witterung unbedeutend milde. Schiffsahrt fortwährend flott im Gange und wird auch die Ober-Elbflussschiffahrt demnach eröffnet werden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 27. Januar. Bergisch-Märkische 152. Berlin-Anhaltische 244 1/2. Köln-Mindener 194 1/2.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20°.

Wien, 27. Januar. (Schlußcourse.)

Table with financial data including Staatsbahn, Galizier, Böhm. Westbahn, etc.

Berliner Producten-Börse, 27. Januar.

Table with market prices for various goods like Weizen, Roggen, etc.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 26. Januar. General Ducrot wird als Amendement zum Kriegsbudget in der Nationalversammlung einen Abbruch von 60 Millionen Francs vorgeschlagen.

Wien, 26. Januar.

Das Journal officiel bestätigt, daß der Präfect von Vyon, Valentin, seines Amtes entbunden sei.

Berlin, 26. Januar.

Der erste Artikel des Gesetzentwurfs über die Handelsmarine, welcher die von neuen Schiffen eingebrachten Waaren einer Zollsteuer unterwirft, wird mit 406 gegen 263 Stimmen angenommen.

Berlin, 26. Januar.

Das hier zusammengesetzte Geschworenengericht erklärte den Handelsdirector Ruralt, welcher sich bekanntlich der Untersuchung durch die Flucht entzogen, sein Verbrechen für schuldig und sprach gegen Egglman eine vierjährige Zuchthausstrafe, jedoch unter Einrechnung der einmonatlichen Untersuchungshaft.

Table titled 'Angemeldete Fremde' listing names and addresses of registered foreigners.